



Biblioteka Politechniki Krakowskiej



10000298608

0050/II D

STADT- UND LANDKIRCHEN

NACH ENTWÜRFEN

UND AUSFÜHRUNGSZEICHNUNGEN HERVORRAGENDER ARCHITEKTEN

ZUSAMMENGESTELLT UND GEZEICHNET

VON

PROFESSOR ADOLF OPDERBECKE

DIREKTOR DER ANHALTISCHEN BAUSCHULE ZU ZERBST



2/II v

VIERUNDZWANZIG TAFELN MIT ERLÄUTERNDEN TEXT



LEIPZIG

VERLAG VON BERNH. FRIEDR. VOIGT

1903





III. 14063



ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Akc. Nr. D-29/3 154.

Erläuterungen zu den Tafeln

Tafel 1 und 2.

Evangelische Dorfkirche zu Merzien i. Anh. (Architekt: Herzoglicher Bau-Inspektor Teichmüller in Dessau.)

Die für 180 Sitzplätze berechnete Kirche wurde in den Jahren 1898 und 1899 erbaut. Das Mauerwerk wurde aus weissen Bruchsteinen aus den Sandsteinbrüchen bei Bernburg, die Einfassungen der Fenster, Portale und Mauer-ecken sowie die Gesimse und Giebelabdeckungen aus rotem Wesersandstein hergestellt. Die Decke, mit Ausnahme der über dem Chore, welche gewölbt wurde, ist als getäfelte Holzbalkendecke in schlichten Formen gehalten.

Die Baukosten betragen 33 500 Mark ohne Inventar und 38 500 Mark mit Inventar, ohne Anrechnung der beiden Glocken, welche vorhanden waren.

Tafel 3 und 4.

Evangelische Kirche zu Hermannsgrün bei Greiz. (Architekt: Königl. Sächs. Baurat Dr. phil. Mothes in Dresden.)

Die für 700 Kirchgänger Sitzgelegenheit bietende Kirche wurde in den Jahren 1887 bis 1889 erbaut. Zur Ausführung des Mauerwerks dienten gut und gleichmässig gebrannte Ziegelsteine normalen Formates, die Portale, Fialen, Fenstersohlbänke und alle Abdeckplatten wurden aus Elbsandstein hergestellt. Die Dächer sind mit deutschem Schiefer gedeckt, die Turmbekrönungen, Dachrinnen und Abfallrohre aus Kupfer gearbeitet. Die mit Ziegelsteinen gewölbten Decken sind zwischen Rippenbögen aus Sandstein eingespannt, dann verputzt und mit leichter Malerei versehen worden. Die Bausumme belief sich, einschliesslich Inventar, auf 96 096 Mark, so dass bei 462 qm Grundfläche der qm bebaute Fläche 208 Mark kostete.

Tafel 5.

Evangelische Kirche für eine kleine Stadtgemeinde. (Architekt: Holm Wittenbecher, Bauschullehrer in Zerbst.)

Die mit Kreuzgewölben überdeckte Kirche enthält im Schiff 336, auf den Emporen 144, also im ganzen 480 Sitzplätze. Für die Portale, Fenstereinfassungen, Masswerke und Giebelabdeckungen wurde graugrüner Sandstein angenommen, während die äusseren Wandflächen mit Kalkmörtel verputzt werden sollen. Für die Dacheindeckungen sind rote Biberschwänze in Doppeldeckung vorgesehen.

Die Baukosten berechnen sich unter Zugrundelegung bekannter Erfahrungssätze auf:

Für den Turm: 1225,00 cbm à 22 Mark	= 26 950 Mark
Für das Schiff, den Kreuzarm und den Altarplatz: 2710,80 cbm à 15 Mark =	40 662 „
Für die Anbauten: 779,36 cbm à 12 Mark	= 9 352 „
Für Giebelaufbauten, als Zulage	3 766 „

Im ganzen: 80 730 Mark.

Tafel 6 bis 8.

Evangelische Kirche mit 758 Sitzplätzen. (Architekt: Otto Kuhlmann in Charlottenburg.)

Die Kirche wurde aus Anlass einer von der evangelischen Gemeinde zu Grunewald bei Berlin ausgeschriebenene Konkurrenz entworfen. Sie enthält:

Unter den Emporen:	2.16.20 = 320	Sitzplätze
	2.8 = 16	„
	4.10.2.2 = 160	„
	2.9.2 = 36	„
Ueber den Emporen:	2.4.10.2 = 160	„
	2.2.9 = 36	„
	6.5 = 30	„

Im ganzen: 758 Sitzplätze.

Die Baukosten dürften betragen:

Für den Turm:	1460 cbm à 22 Mark	= 32 420	Mark
Für das Schiff, den Kreuzarm und den Altarplatz:	8075 cbm à 15 Mark	= 121 125	„
Für die Anbauten:	1250 cbm à 10 Mark	= 12 500	„
Für die Giebelaufbauten, als Zulage		5 055	„

Im ganzen: 171 100 Mark.

Tafel 9 bis 11.

Evangelische Dorfkirche für Alten i. Anh. (Architekt: Herzoglicher Bau-Inspektor Teichmüller in Dessau.)

Die Erbauung der Kirche wurde in den Jahren 1897 und 1898 bewirkt. Sie enthält im ganzen 473 Sitzplätze und erforderte an Baukosten 55 500 Mark ohne Inventar und 69 000 Mark mit Inventar. Die mit roten Ziegelsteinen in einfachen Formen des nordischen Ziegelrohbaues gehaltene Aussenarchitektur wirkt in Gemeinschaft mit sparsam verwendeten weissen Putzflächen und der farbig gemusterten Biberschwanzdeckung der Hauptdächer sehr lebendig, wobei der massiv gehaltene Vierungsturm einen überaus mächtigen Eindruck macht.

Tafel 12 und 13.

Katholische Dorfkirche mit 316 Sitzplätzen. (Architekt: Prof. Opderbecke, Direktor der Bauschule in Zerbst.)

Der Grundriss (Tafel 12) zeigt ein Langschiff mit Chor, Sakristei und Turm auf der Ostseite. Der Haupteingang befindet sich auf der Westseite, der Nebeneingang, welcher zu der Orgelempore und zu dem Seitengänge der Sitzplätze führt, auf der Nordseite. Als Baumaterial für die Portale, Fenster- und Mauereckeneinfassungen ist grau-grünlicher Sandstein, für die übrigen Mauerkörper Backstein mit äusserem und innerem Mörtelbewurf angenommen. Die Dächer sollen mit Schiefer in deutscher einfacher Deckung eingedeckt werden.

An Baukosten werden erforderlich sein:

Für das Langschiff und den Chor:	2783 cbm à 14 Mark = 38 962	Mark
Für den Turm:	550 cbm à 20 Mark = 11 000	„
Für die Anbauten:	170 cbm à 10 Mark = 1 700	„
Für die Giebelaufbauten, als Zulage	1 038	„

Im ganzen: 52 700 Mark.

Tafel 14 und 15.

Friedhofs-Kapelle für Lankwitz i. d. Mark. (Architekt: Otto Kuhlmann in Charlottenburg.)

Die Kapelle wurde mit einem Einsegnungsraum zu ebener Erde und einer Familiengruft zur Aufnahme von 6 Särgen im Kellergeschoss entworfen. Die Särge können sowohl mittels eines Aufzuges als auch auf einer schrägen Rutsche in die Gruft, welche auf einer Wendeltreppe zu erreichen ist, befördert werden. Der Aufbau ist in den Formen des märkischen Backsteinstiles gehalten.

VORWORT

Das vorliegende Sammelwerk will sowohl Hilfsmittel für Studierende und jüngere in der Praxis stehende Architekten beim Entwerfen von Kirchen kleineren Umfanges, als auch Ratgeber sein für kleinere städtische oder Dorfgemeinden, welche den Neubau eines Gotteshauses beabsichtigen.

Da die Verlagsbuchhandlung den Raum von nur 24 Tafeln zur Verfügung stellen konnte, so war ich gezwungen, zur Wiedergabe der meisten Beispiele einen verhältnismässig kleinen Maassstab zu wählen, sollte die Zahl der Beispiele nicht eine zu geringe werden. Dieser Einschränkung habe ich durch Hinzufügung von Teilzeichnungen, wo sich auf den Tafeln hierfür Raum bot, und wo dies ohne Schädigung des Ansehens der Tafeln nur irgend möglich war, zu begegnen gesucht und glaube damit die Brauchbarkeit der Sammlung nicht unwesentlich erhöht zu haben.

Den Herren Bauinspektor Teichmüller, Architekt Wittenbecher, Architekt Kuhlmann und Regierungs-Baumeister Kegel, die mich in liebenswürdigster Weise bei meiner Arbeit unterstützten, sage ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank.

ZERBST, im Dezember 1902

Der Verfasser

An Baukosten sind erforderlich:

Für das Schiff: 10,80 . 8,30 . 8,70	= 779,87	cbm
Für den Vorraum: 8,30 . 1,75 . 6,10	= 88,63	„
Für den Altarraum: 5,00 . 2,50 . 6,70	= 83,75	„
Für die Ausbauten: 5,90 . 2,90 —		
— $\frac{1,20 \cdot 120}{2} \cdot 2,2,70 + 2,4,0 \cdot 1,60 \cdot 4,70$	= 65,94	„

Im ganzen: 1018,19 cbm à 17,00 Mark = 17309,23 Mark

Für die Giebel und den Dachreiter, als Zulage 1 290,77 „

Im ganzen: 18 600,00 Mark.

Tafel 16 bis 18.

Evangelische Dorfkirche zu Ziebigk i. Anhalt. (Architekt: Herzoglicher Bau-Inspektor Teichmüller in Dessau.)

Die in den Jahren 1899/1900 aus weissen Bruchsteinen der Sandsteinbrüche bei Bernburg und rotem Sandstein aus Alvensleben bei Magdeburg erbaute Kirche enthält, einschliesslich des Kirchenstuhles für die Mitglieder des Herzoglichen Hauses und der Plätze für die Sänger auf der Orgeltribüne, 333 Sitzplätze, während der in einem Anbau untergebrachte Konfirmanden-Saal 50 Sitzplätze aufweist. Die Baukosten beliefen sich auf 51 000 Mark ohne und auf 63 000 Mark mit Inventar.

Tafel 19 und 20.

Katholische Kapelle zu Allendorf a. d. Werra. (Architekt: Regierungsbaumeister Kegel in Kassel.)

Der Bau wurde in den Jahren 1890 und 1891 für die kleine katholische Gemeinde zu Allendorf und für die Kurgäste des auf dem jenseitigen Ufer der Werra liegenden Badeortes Sooden errichtet und enthält nach den Bestimmungen des Bauprogrammes Raum für 150 Kirchgänger, eine Sakristei, eine Beichtstuhlnische und eine kleine Orgelbühne. Die Kapelle besteht aus einem Langhaus von $12 \times 6,5$ m und einem im halben Rechteck geschlossenen Chore von $5,25 \times 5,0$ m. Gleich am Eingang, der eine kleine, als Windfang dienende Vorhalle hat, befinden sich in seitenschiffartigen Anbauten zur rechten Hand der Aufstieg zur Orgelbühne, zur linken Hand die Beichtstuhlnische, über der in Höhe der Orgelbühne eine weitere Nische zur Aufnahme eines Harmoniums angelegt ist. Die Sakristei wurde der Platzverhältnisse wegen auf der Evangelienseite des Chores vorgesehen, und im Winkel zwischen Sakristei und Langhaus ein Treppentürmchen angelegt, das einesteils den Aufgang zur Kanzel und zum Dachboden enthält, dann aber in seinem achtseitigen, durchbrochenen Aufbau eine Glocke aufgenommen hat. Um möglichst an Kosten zu sparen und doch eine mit Rücksicht auf die Badegäste reichere Innenwirkung zu erzielen, ist im Langhaus von einem Gewölbe Abstand genommen und eine in das Dach hineingezogene Holzdecke angeordnet worden.

Das aus Backsteinen und aus weissen Sandsteinwerkstücken in den Architekturteilen bestehende Mauerwerk hat im Aeusseren einen Spritzbewurf aus Kalkmörtel erhalten, so dass der ganze Bau in seiner hellen Färbung sich lebhaft aus dem Grün der umliegenden Gärten abhebt. Das Dach ist mit Schiefer gedeckt, die Holzarbeiten im Innern sind aus Kiefernholz gefertigt und mit reicher Bemalung versehen.

Die Baukosten betragen, ohne innere Einrichtung, rund 16 000 Mark, mit Altar, Communionbank, Kanzel, Gestühl, Beichtstuhl und Glocke 18 500 Mark, woraus sich bei rund 160 qm bebauter Grundfläche 100 beziehungsweise 116 Mark für das qm ergeben.

Tafel 21 und 22.

Evangelische Kirche mit 350 Sitzplätzen. (Architekt: Holm Wittenbecher, Bauschullehrer in Zerbst.)

Der Grundriss (Tafel 21) zeigt im Hauptraume die Kreuzform, in den Anbauten eine Taufkapelle, die Sakristei und Aufgänge zu den Emporen. Von der Anlage eines Hauptturmes wurde, um die Baukosten zu verringern, Abstand genommen und an dessen Stelle ein Dachreiter in Holzkonstruktion angeordnet. Die Ausführung der Architekturteile ist in weissem Sandstein gedacht, während die aus Backsteinen herzustellenden übrigen Mauerkörper einen hell gefärbten Mörtelbewurf erhalten sollen.

Die Baukosten werden annähernd betragen:

Für das Schiff und den Altarplatz: 3100 cbm à 15 Mark	= 46 500 Mark
Für die Anbauten: 900 cbm à 12 Mark	= 10 800 „
Für Giebelaufbauten, Treppentürmchen und Dachreiter, als Zulagen	2 700 „
	<hr/>
Im ganzen: 60 000 Mark.	

Tafel 23 und 24.

Entwurf zu einer Friedhofs-Kapelle. (Architekt: Otto Kuhlmann in Charlottenburg.)

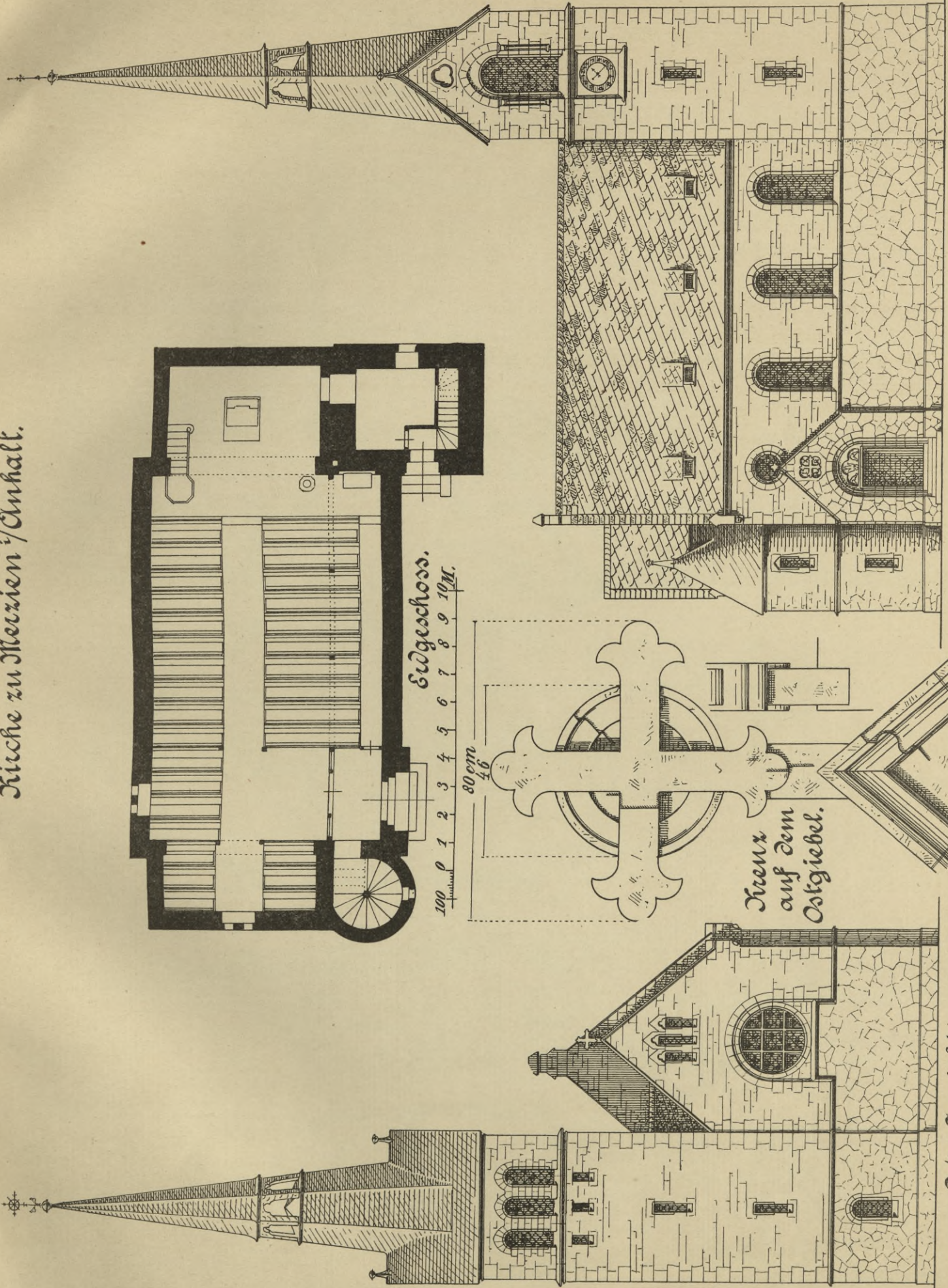
Der Grundriss zeigt zu ebener Erde das Schiff, in welchem sich die Leidtragenden versammeln und die Einsegnung der Leichen erfolgen soll, und den Altarplatz, sowie einen Nebenraum, in welchem letzteren vor Beginn der Totenfeier der Pfarrer und die nächsten Anverwandten des Verstorbenen eintreten sollen. Im Kellergeschoss befindet sich die Gruft zur Aufnahme von 6 Särgen, ein Raum für den Aufzug zur Einbringung der Särge und ein Raum für das zur Beheizung des Einsegnungsraumes erforderliche Brennmaterial. Den Zugang zum Leichenkeller vermittelt eine in besonderem Treppenhaus untergebrachte Wendeltreppe.

Das Sockelmauerwerk und das der Aussenwände der Vorhalle bis zur Höhe des Traufgesimses sollen mit grau-grünlichem Sandstein, alle übrigen Mauern mit roten Ziegelsteinen verblendet werden.

Die Baukosten dürften betragen:

Für das Schiff und den Altarplatz: $(10,50 \cdot 8,00 + 5,0 \cdot 4,0) 8,70$	= 904,80 cbm
Für die Vorhalle: $5,0 \cdot 2,0 \cdot 5,10$	= 51,00 „
Für den Nebenraum und das Treppenhaus: $2 \cdot (3,10 \cdot 3,75 - 2,1,1 \cdot 1,1) 4,05$ =	84,40 „
	<hr/>
Im ganzen: 1040,20 cbm à 17 Mark = 17 683,40 Mark	
Für die Giebelaufbauten und den Dachreiter, als Zulage	816,60 „
	<hr/>
Im ganzen: 18 500,00 Mark.	

Kirche zu Merzien / Anhalt.



Südgeschoss.

100 p 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 M.

80 cm

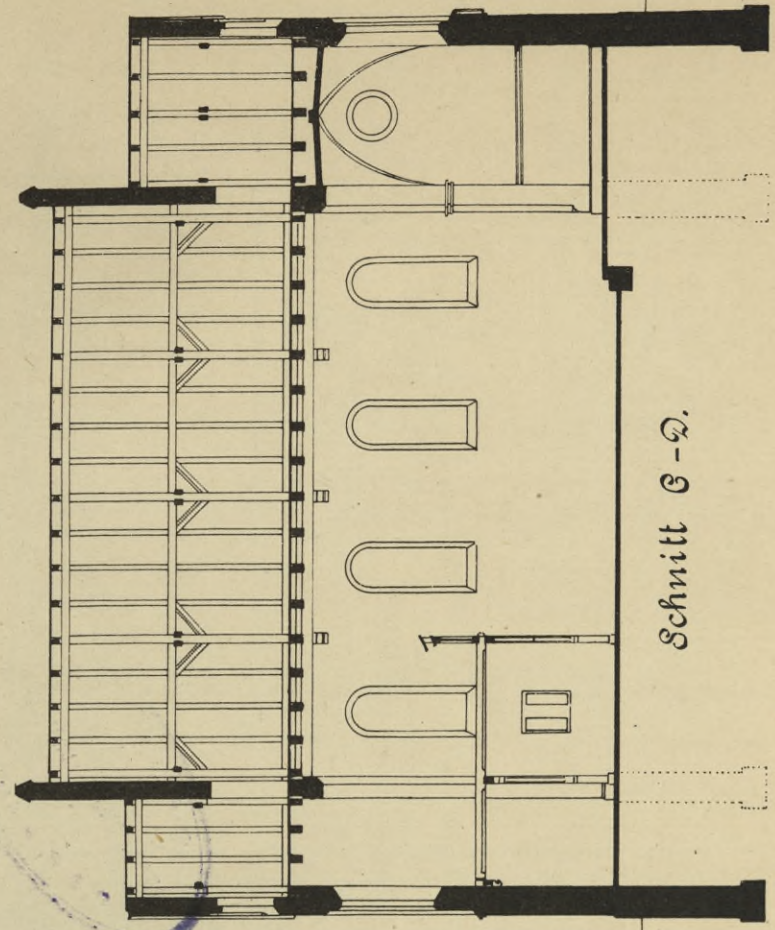
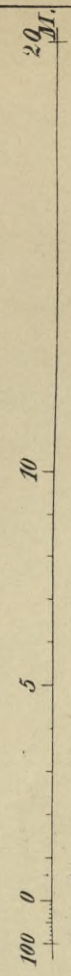
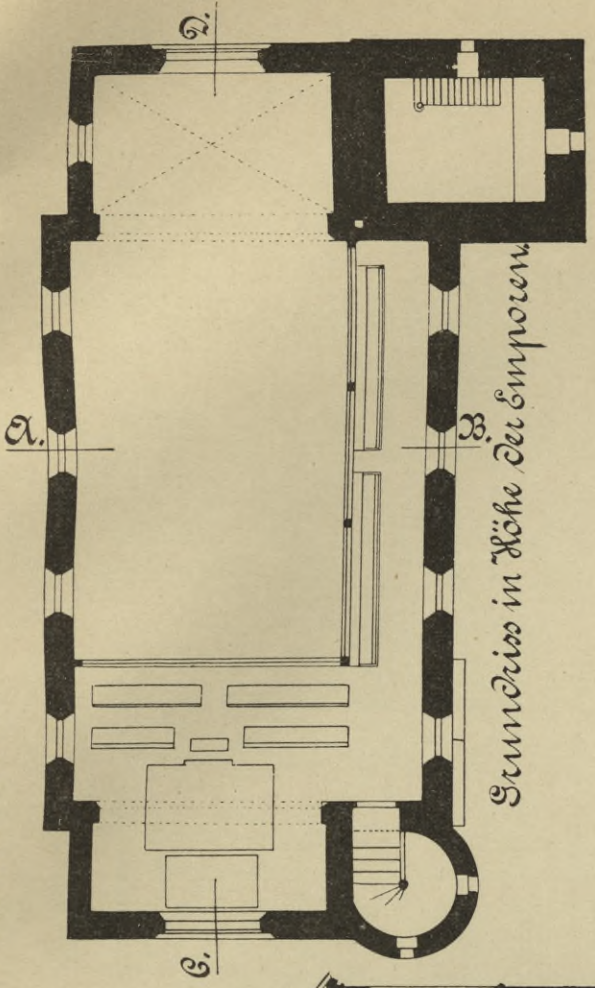
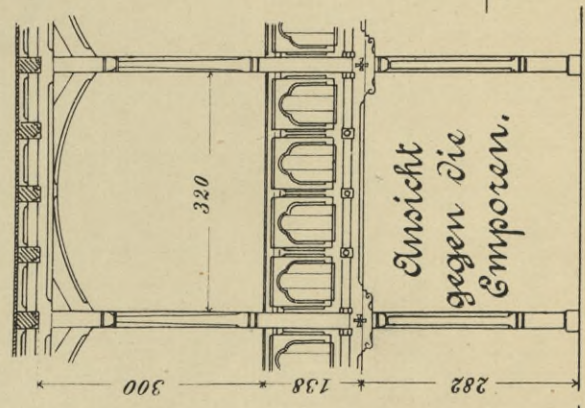
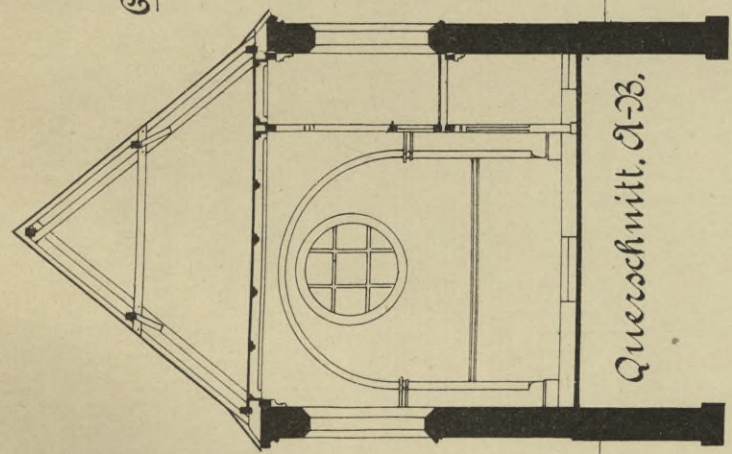
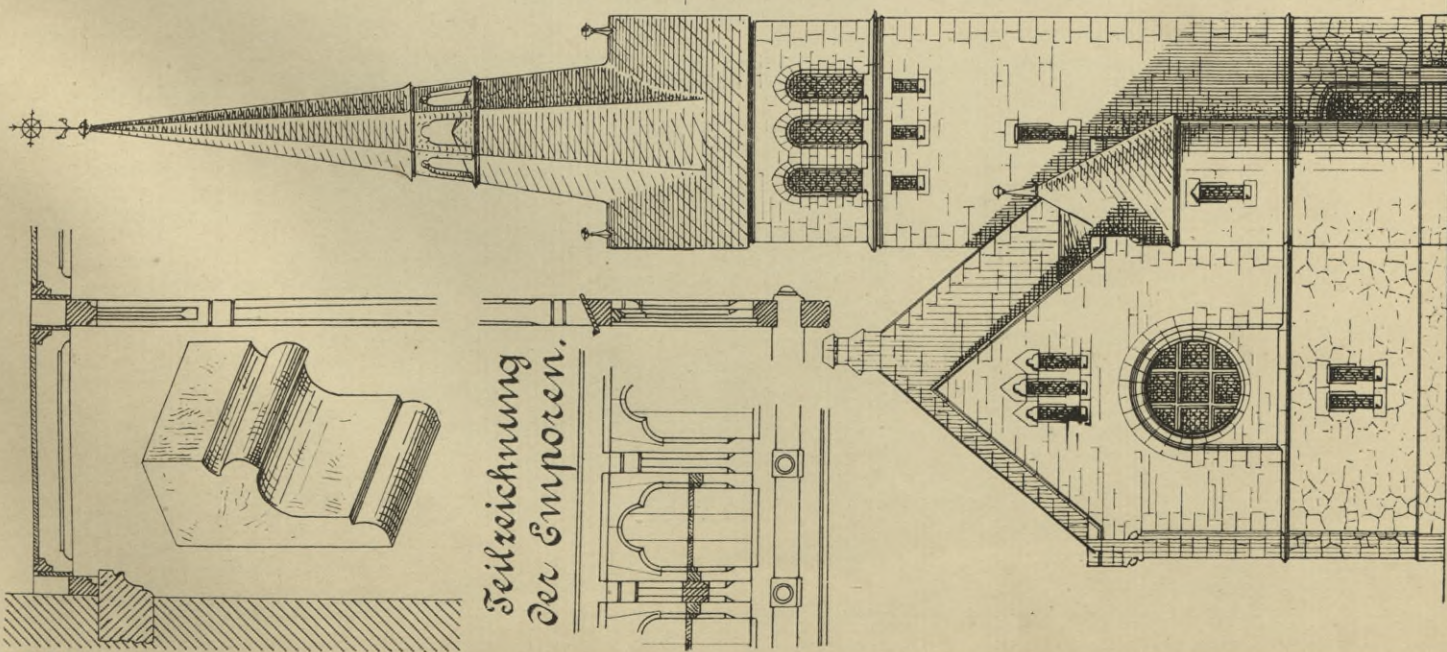
Kreuz auf dem Ostgiebel.

Süd-Ansicht.

Ost-Ansicht.



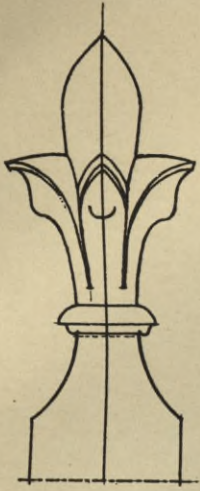
Kirche zu Merxien in Anhalt.



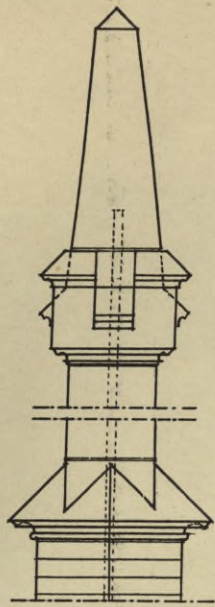


Kirche zu Hermannsgrün b. Greiz.

Giebelblume.

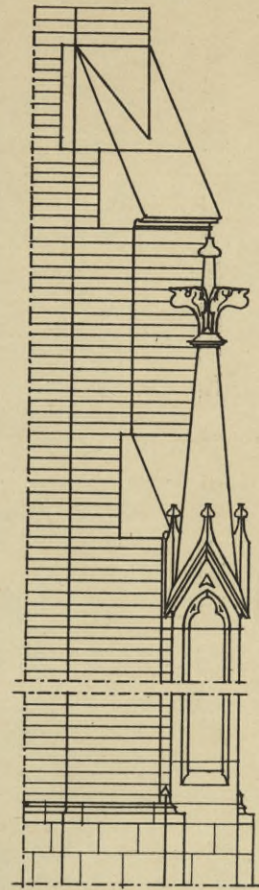


Strebepfeilerbekrönung.

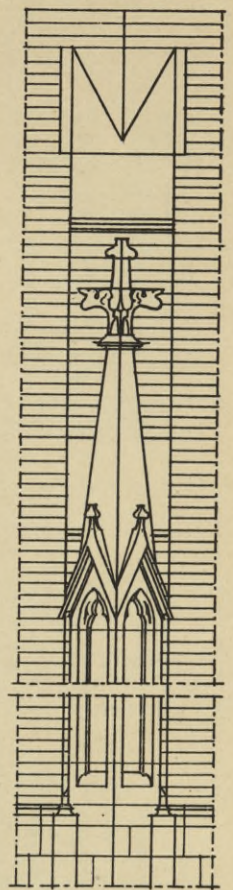


Strebepfeiler für Seitenschiff.

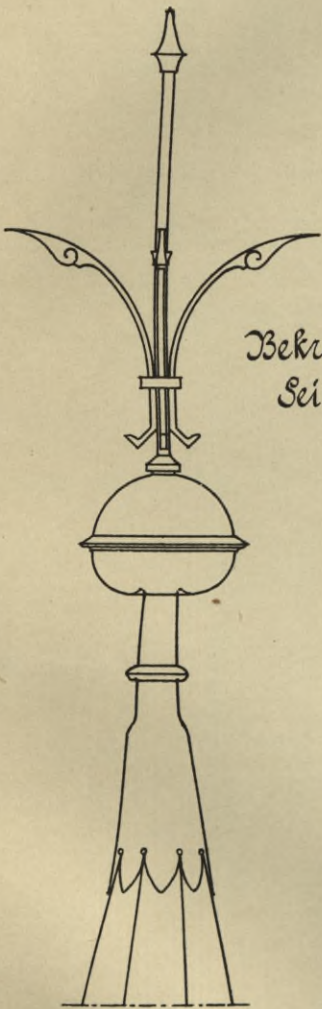
Ansicht B.



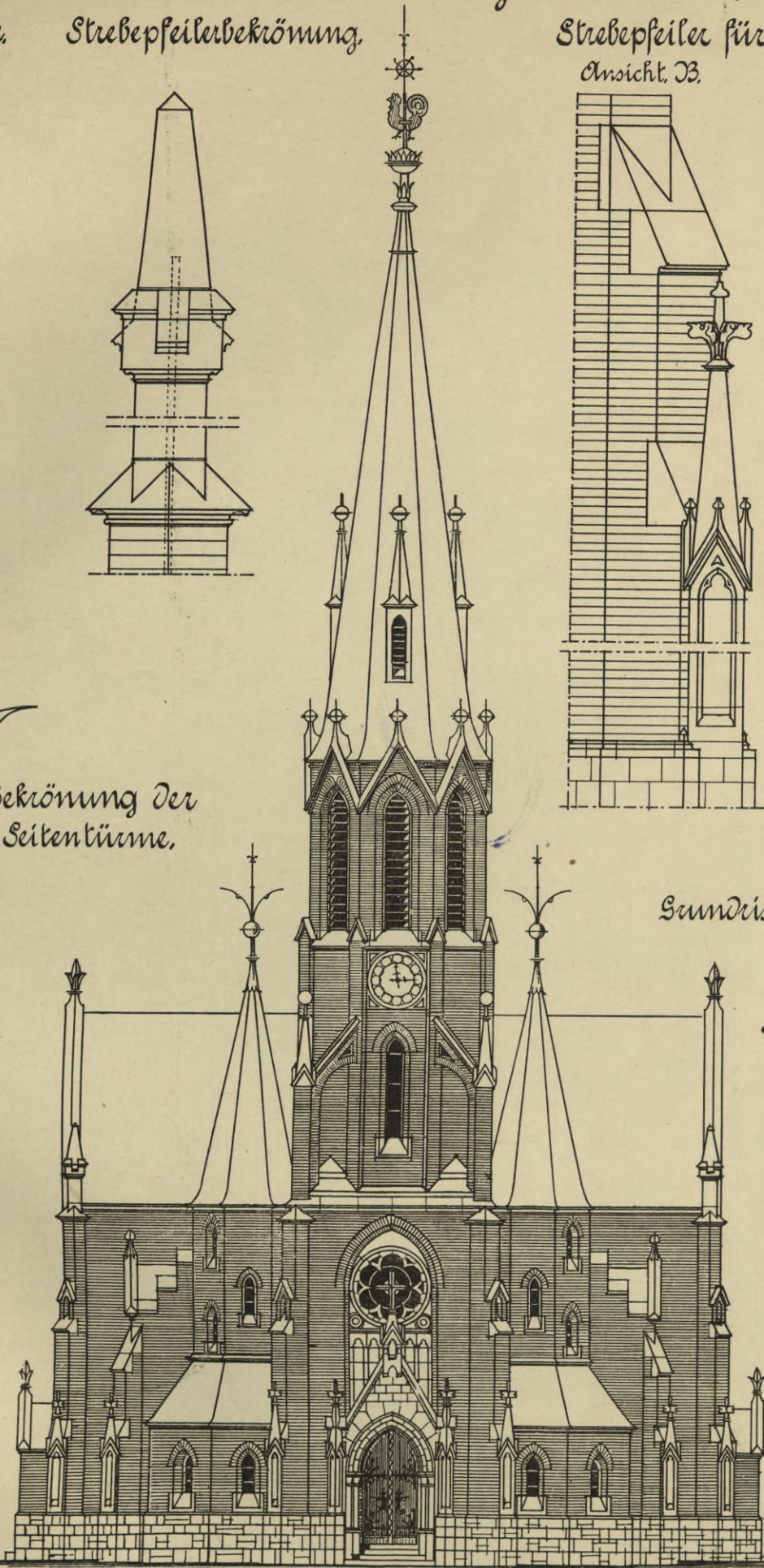
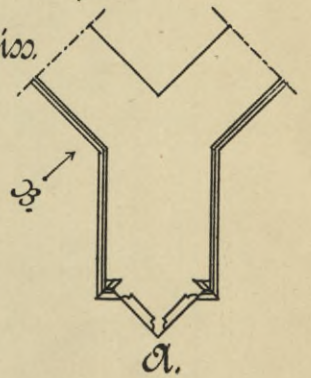
Ansicht A.



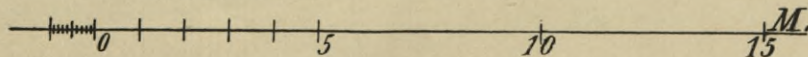
Bekrönung der Seitentürme.



Grundriss.



West-Ansicht.





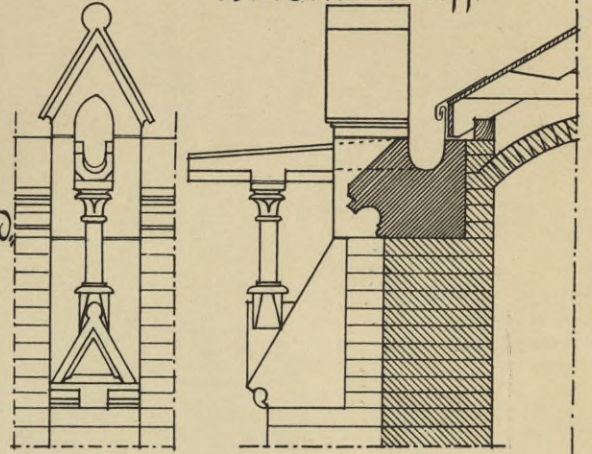
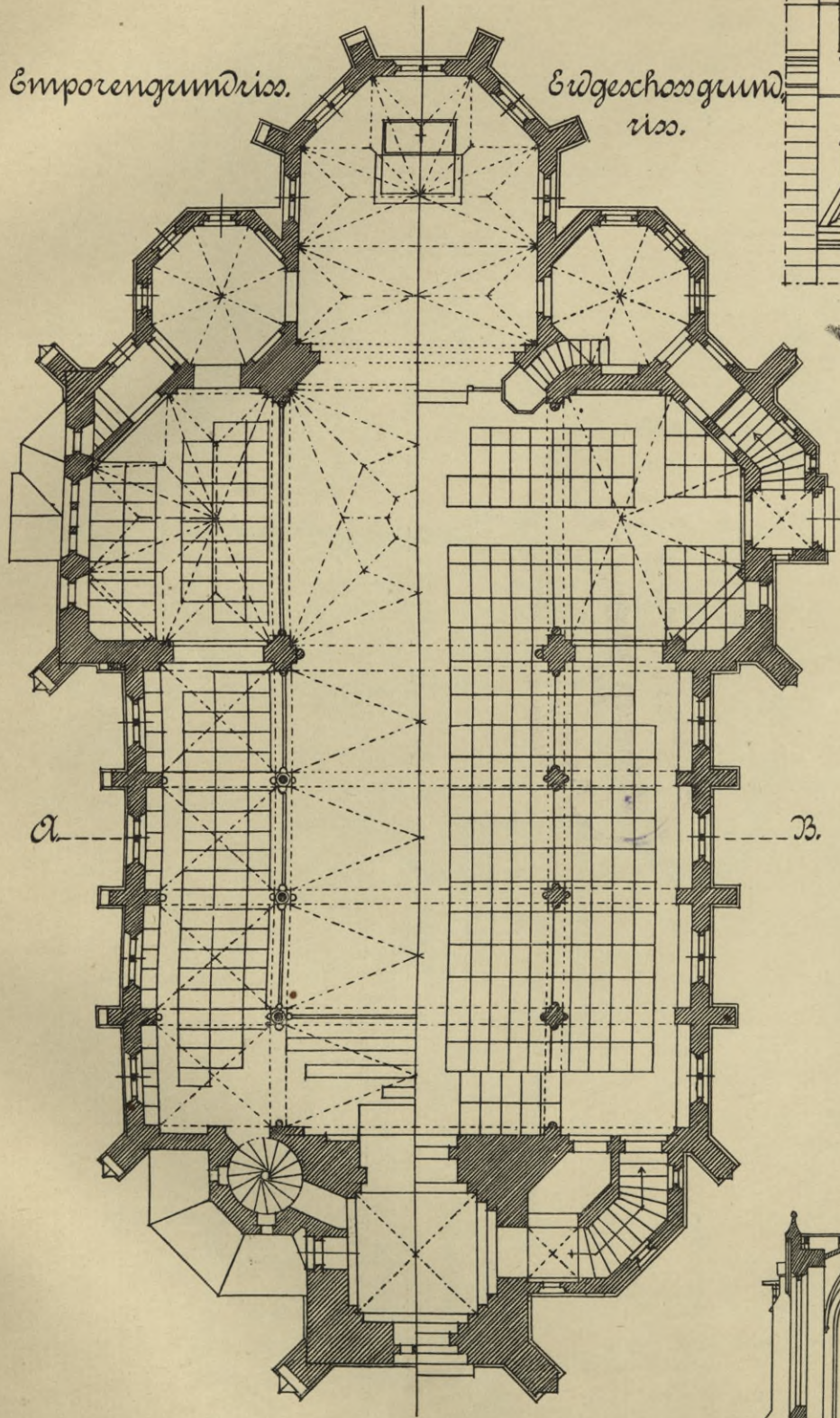
Kirche zu Hermannsgrün bei Greiz.

700 Sitzplätze.

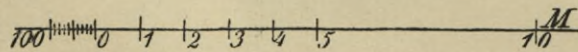
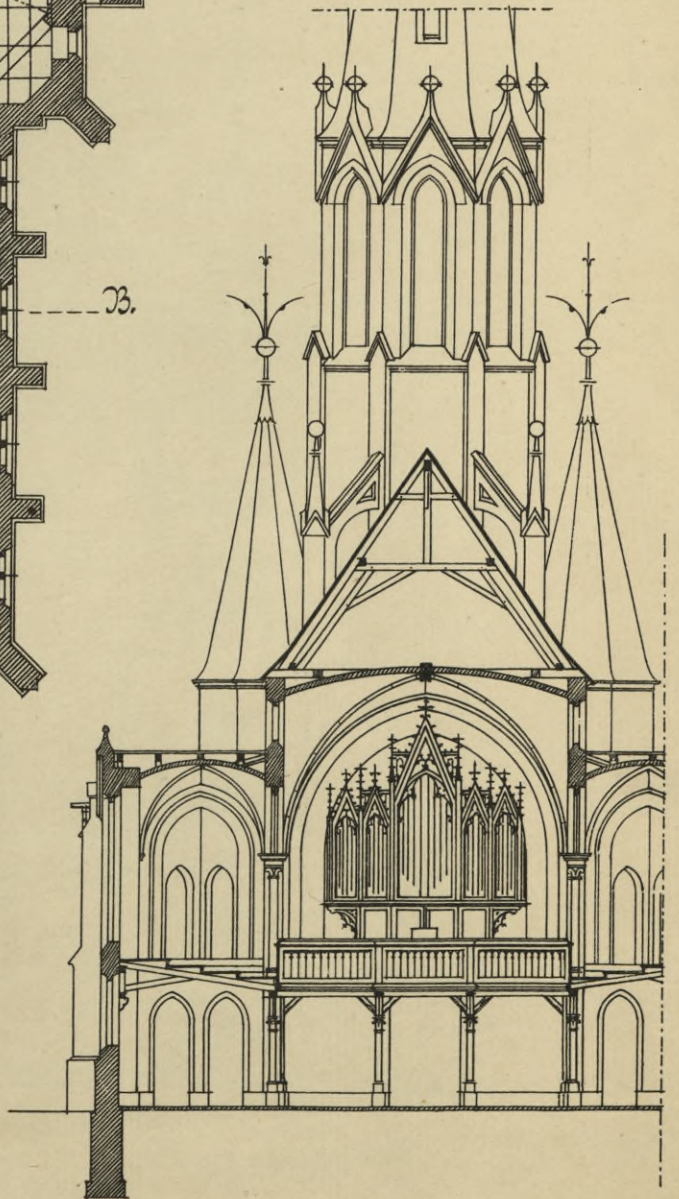
Hauptgesims u. Wasserspeier vom Seitenschiff.

Emporengrundriss.

Erdgeschossgrundriss.

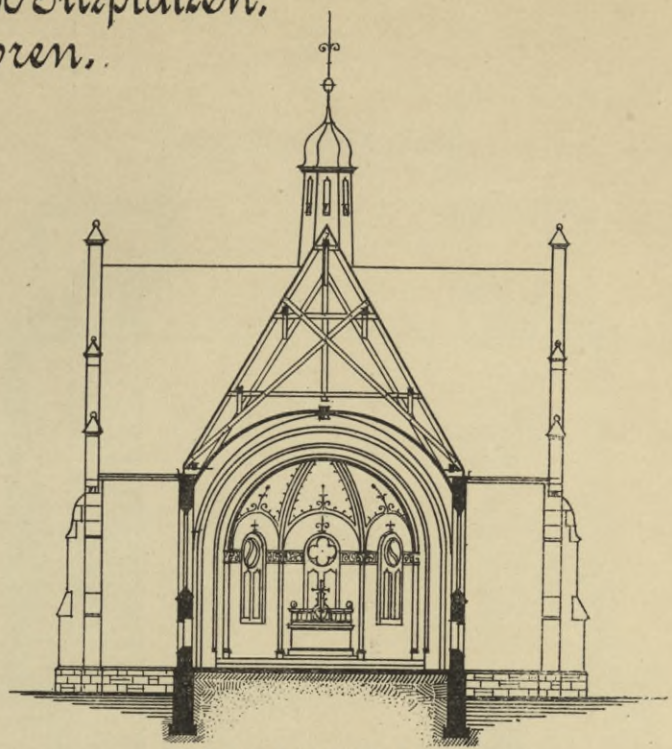
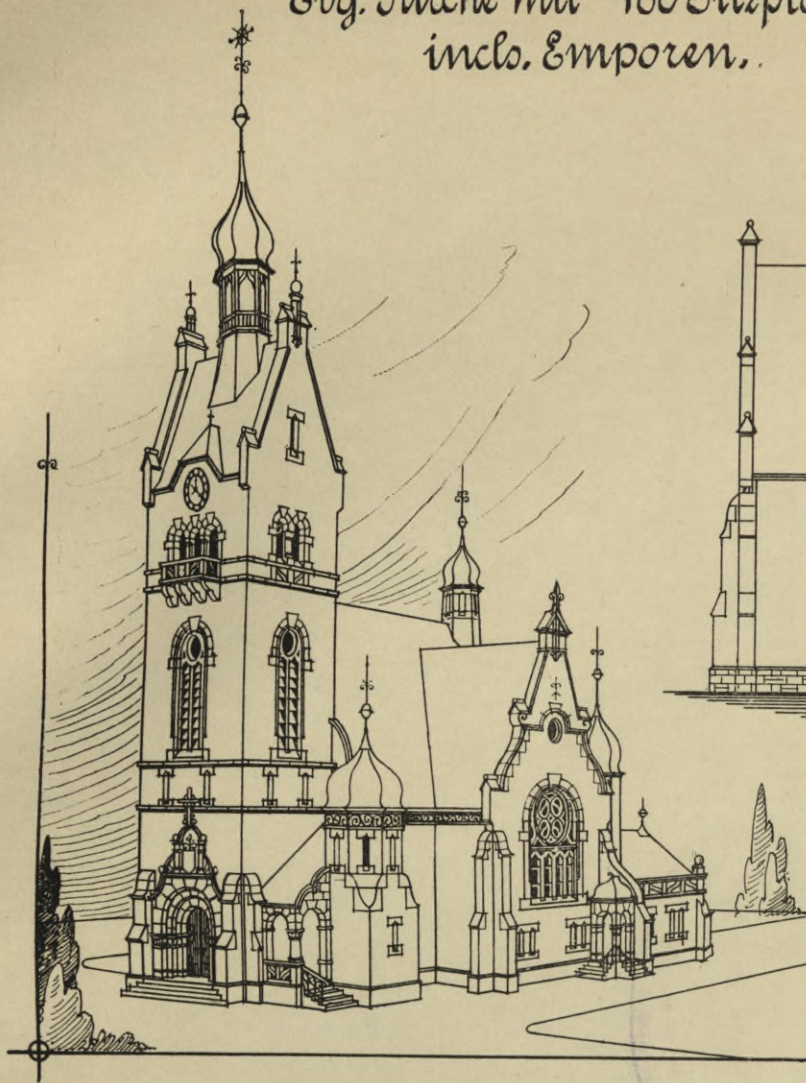


Querschnitt. A. B.

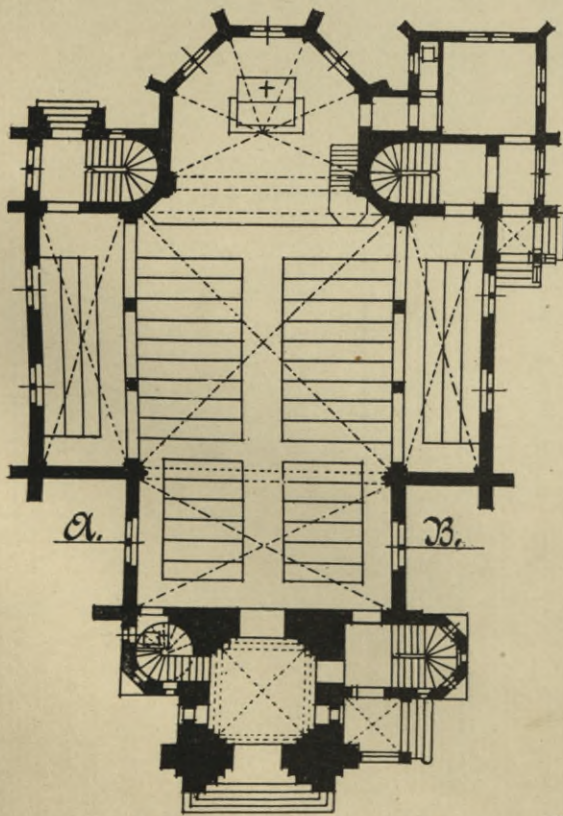




*Evng. Kirche mit 480 Sitzplätzen,
incls. Emporen.*

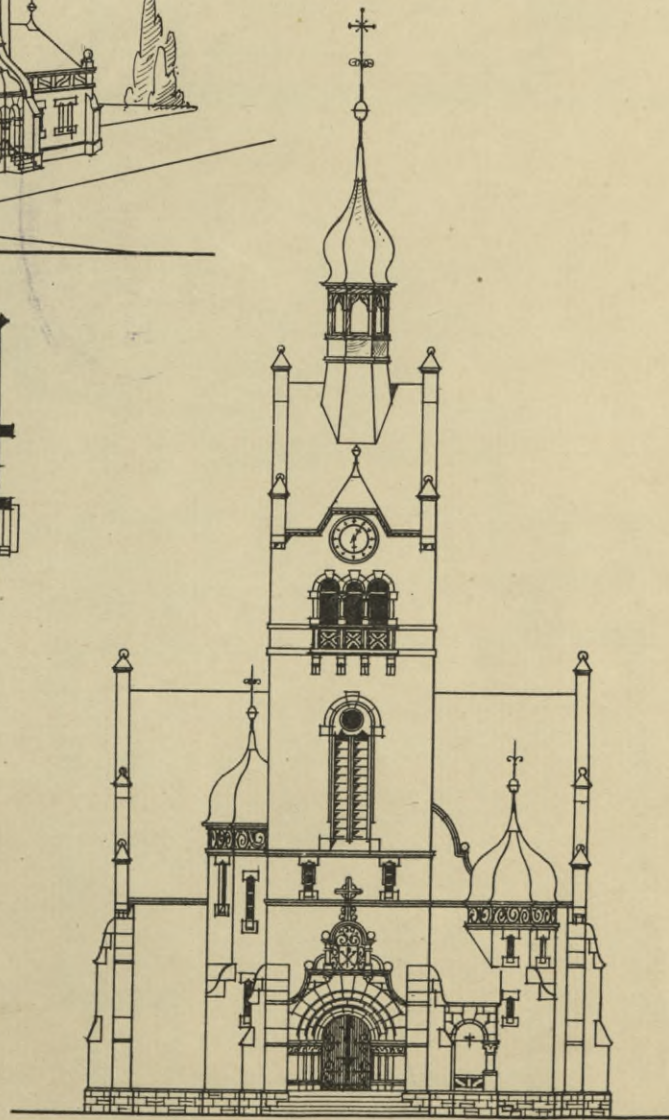


Schnitt. A. B.



Erwgeschoos-Grundriss.

1 1/2 3 4 5



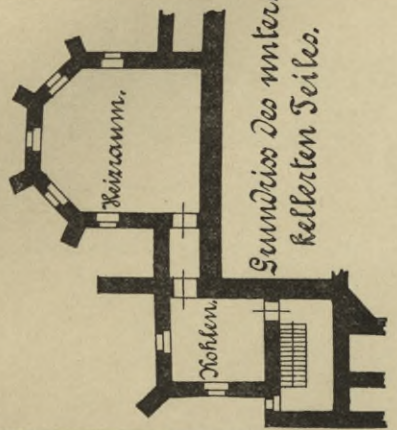
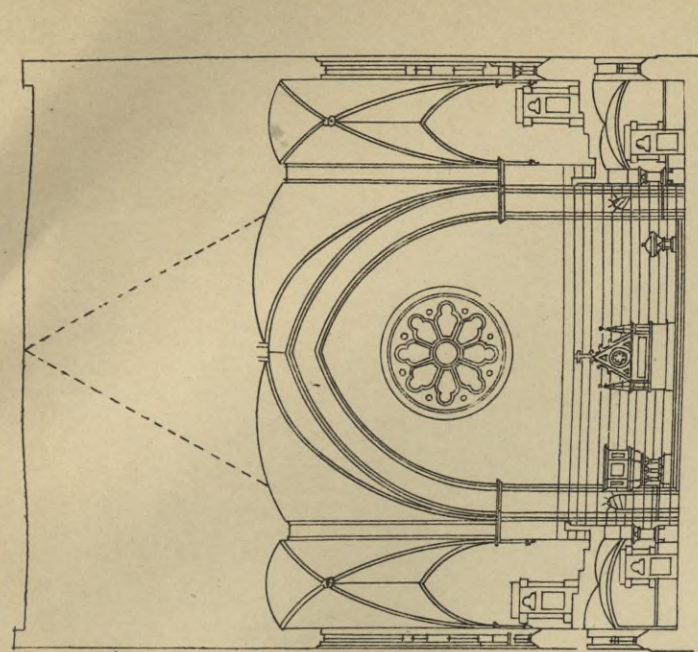
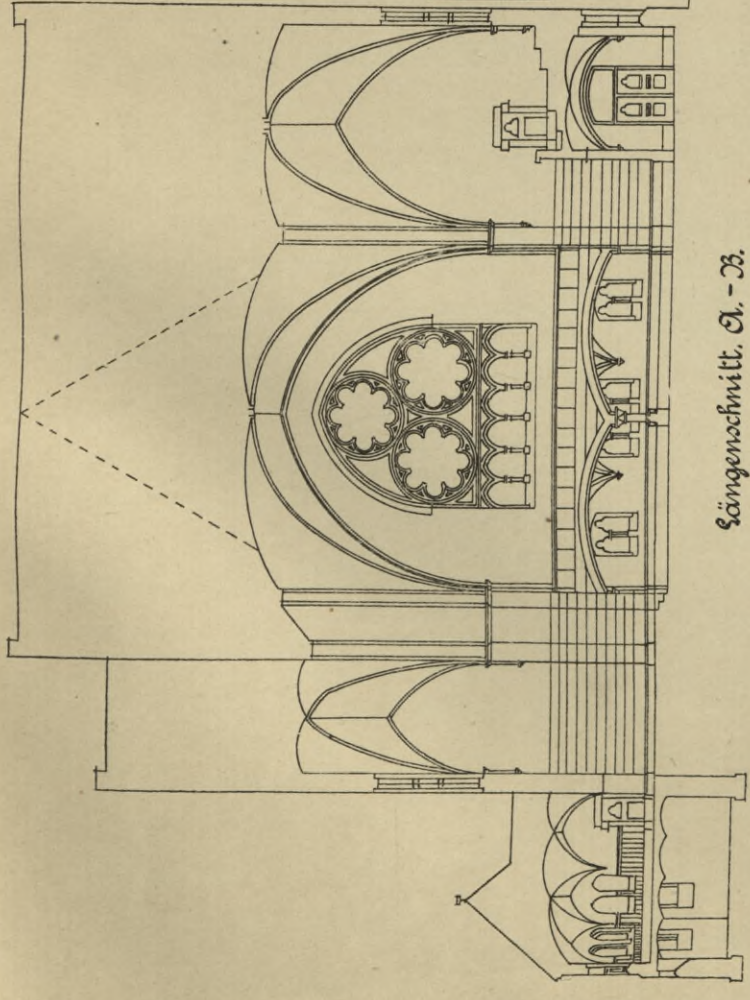
West-Ansicht.

15

25 M.

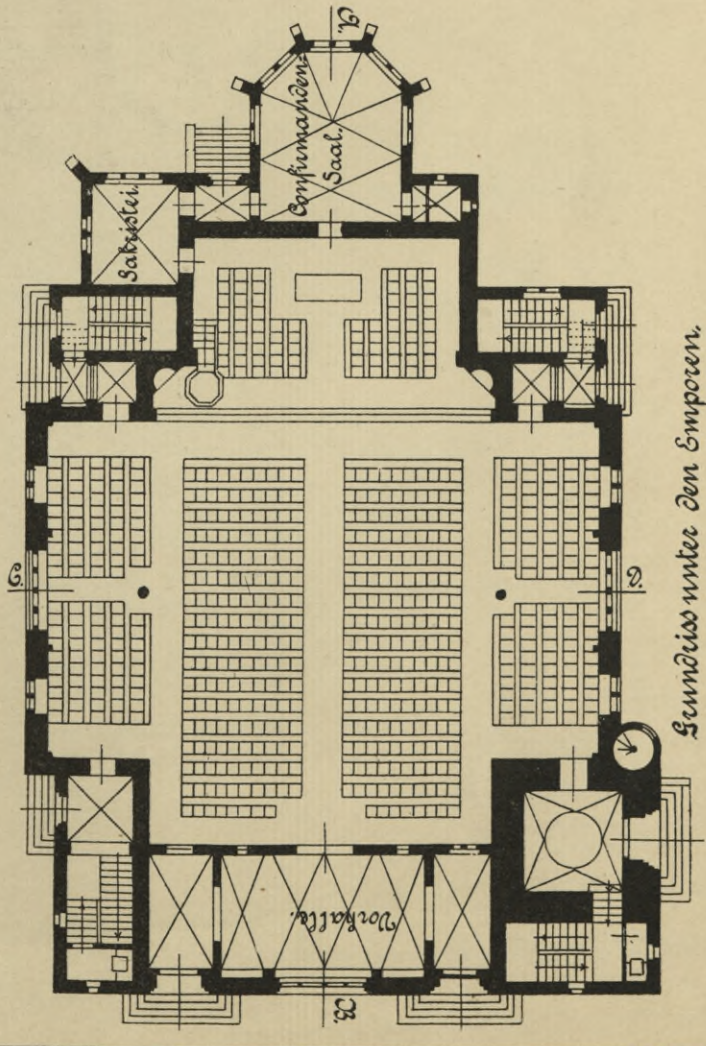


Evangelische Kirche.
mit 758 Sitzplätzen.



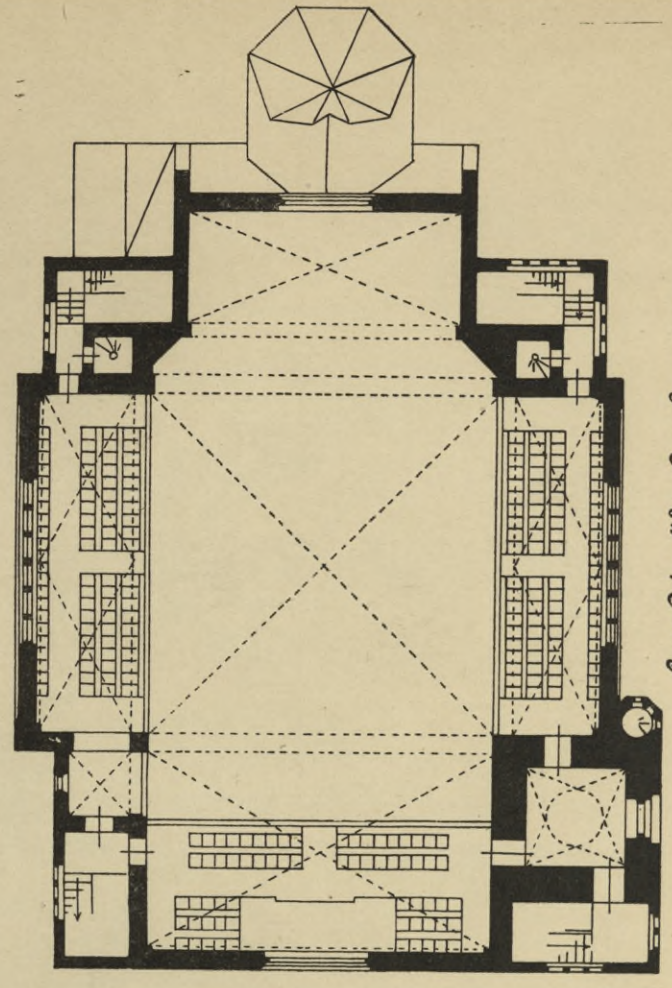
Stühlen
Sundeeo des unteren
Kellerten Seiles.

Sängerschnitt. A. - B.

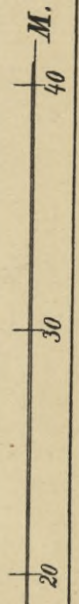
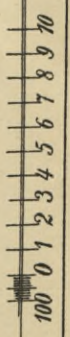


Sundeeo unter den Emporen.

Querschnitt. C. - D.

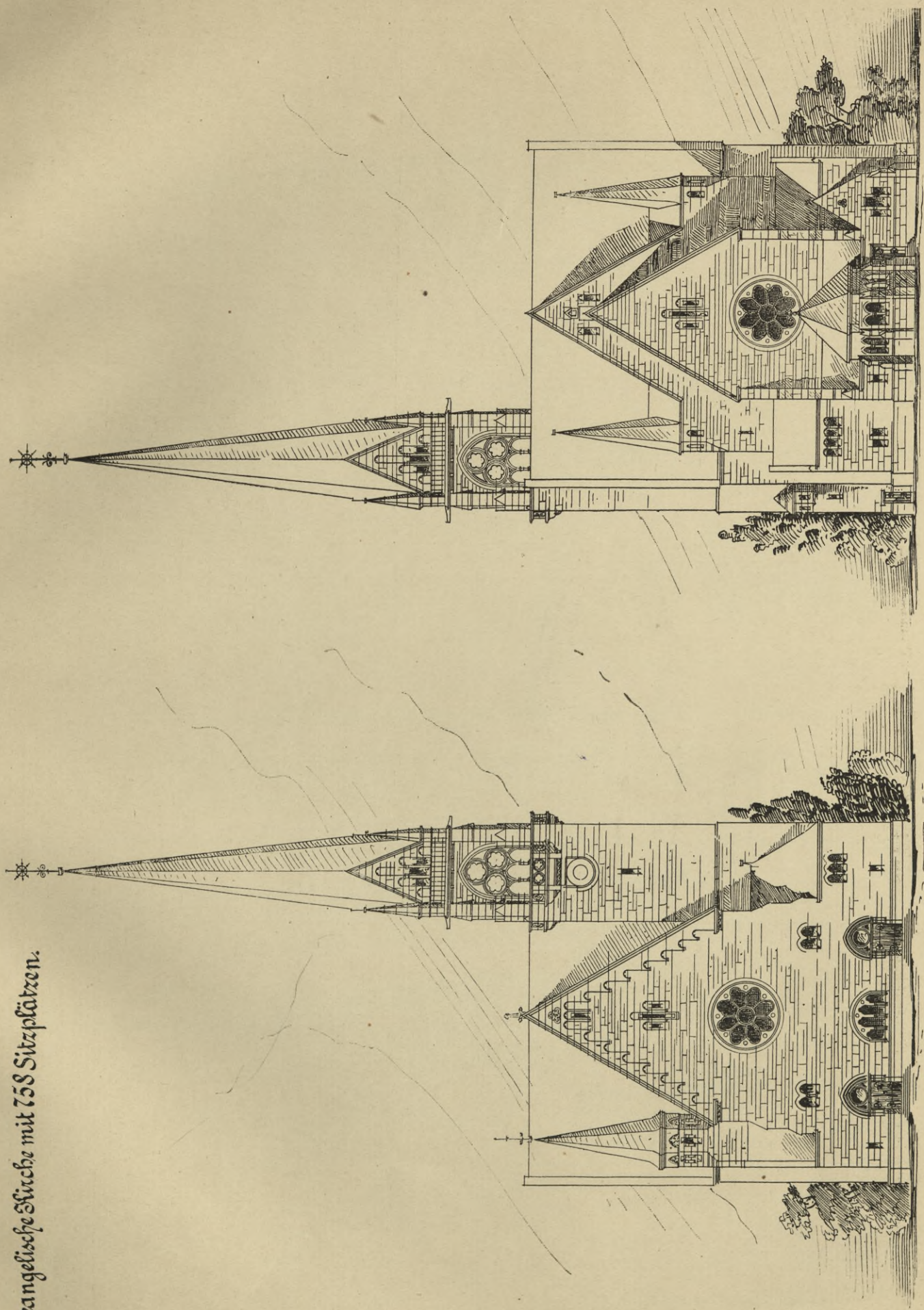


Sundeeo über den Emporen.





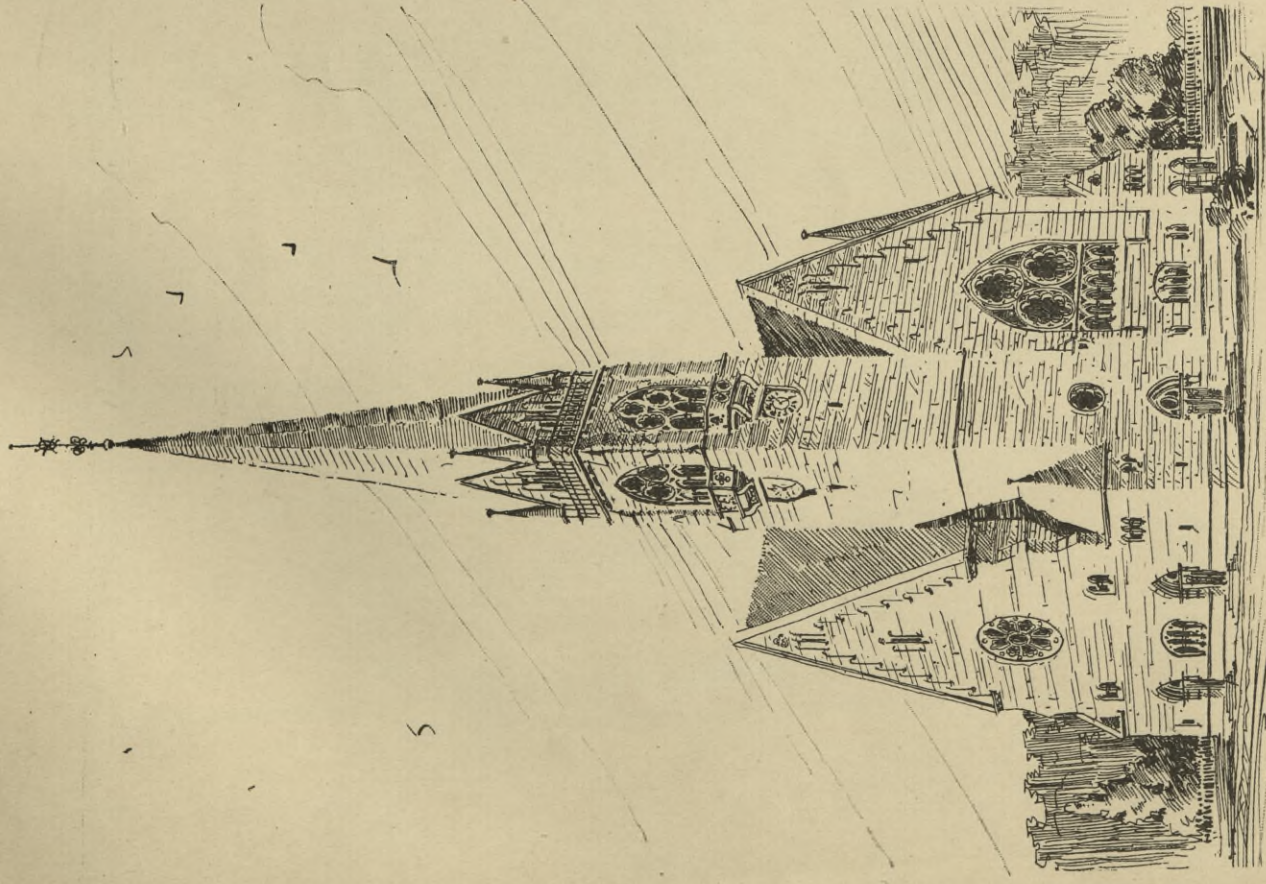
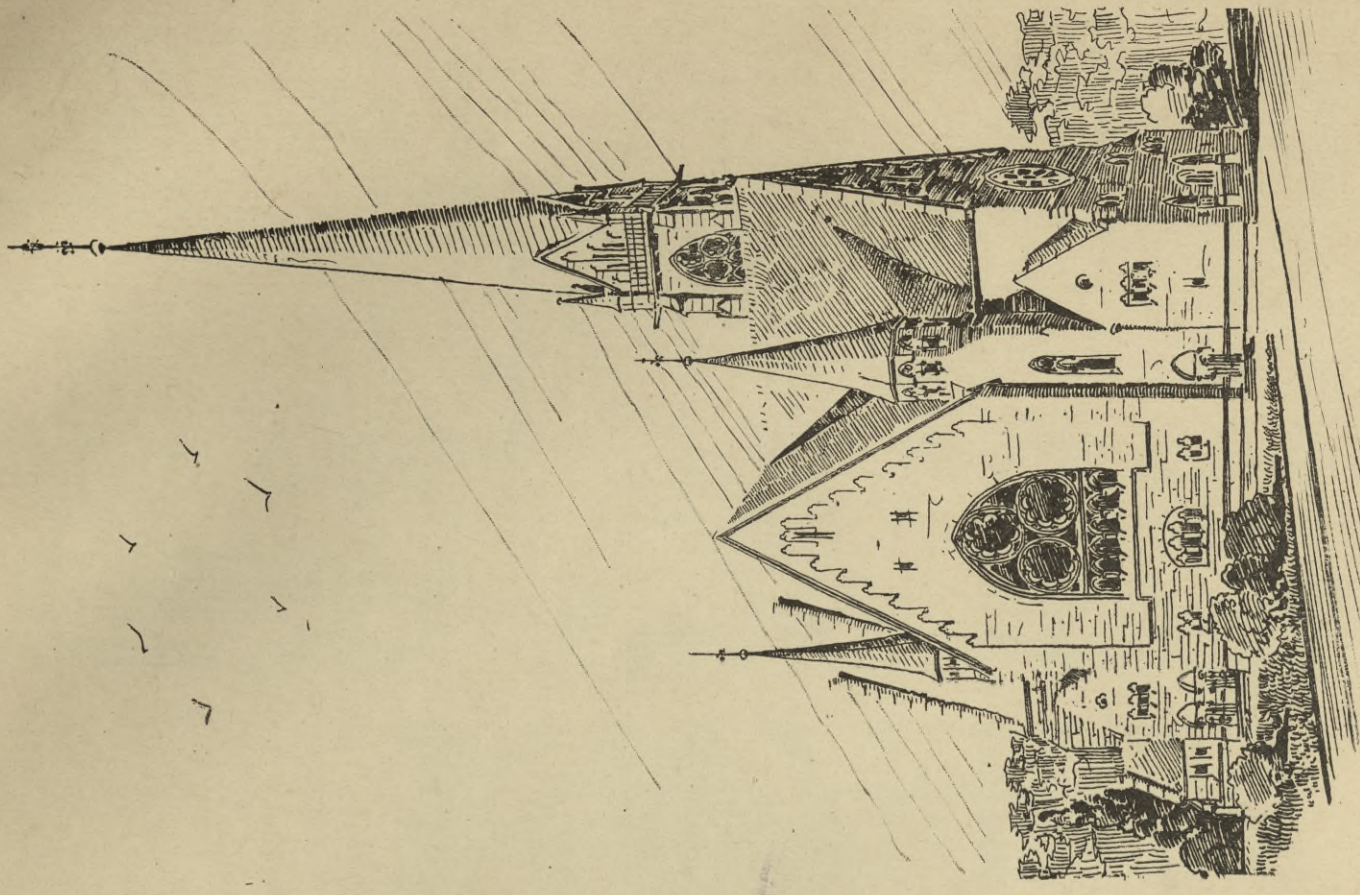
Evangelische Kirche mit 758 Sitzplätzen.



West-Ansicht. 100 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 Ost-Ansicht. 10 20 30 40

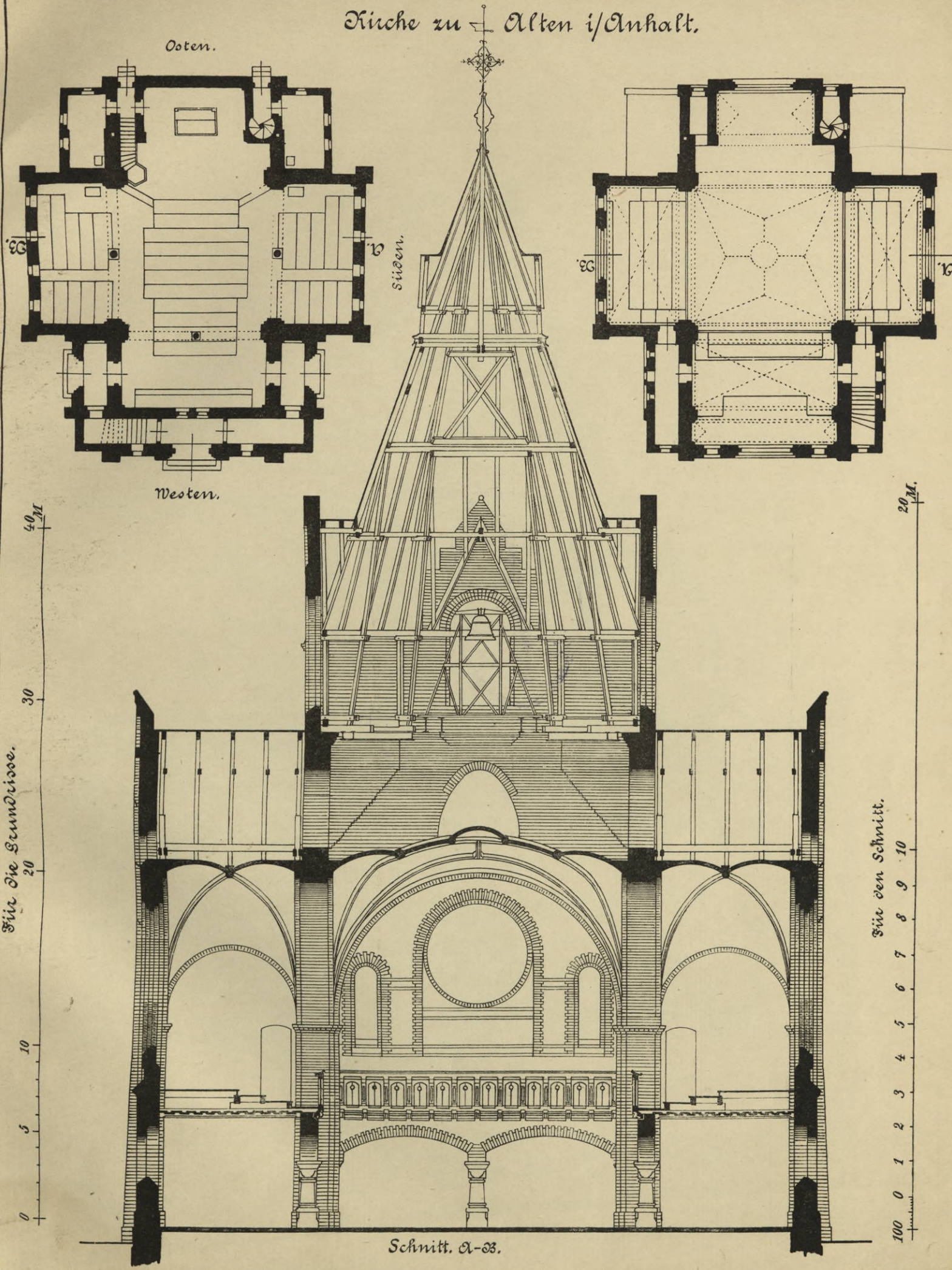


Evangelische Kirche mit 758 Sitzplätzen.





Kirche zu Alten i/Anhalt.



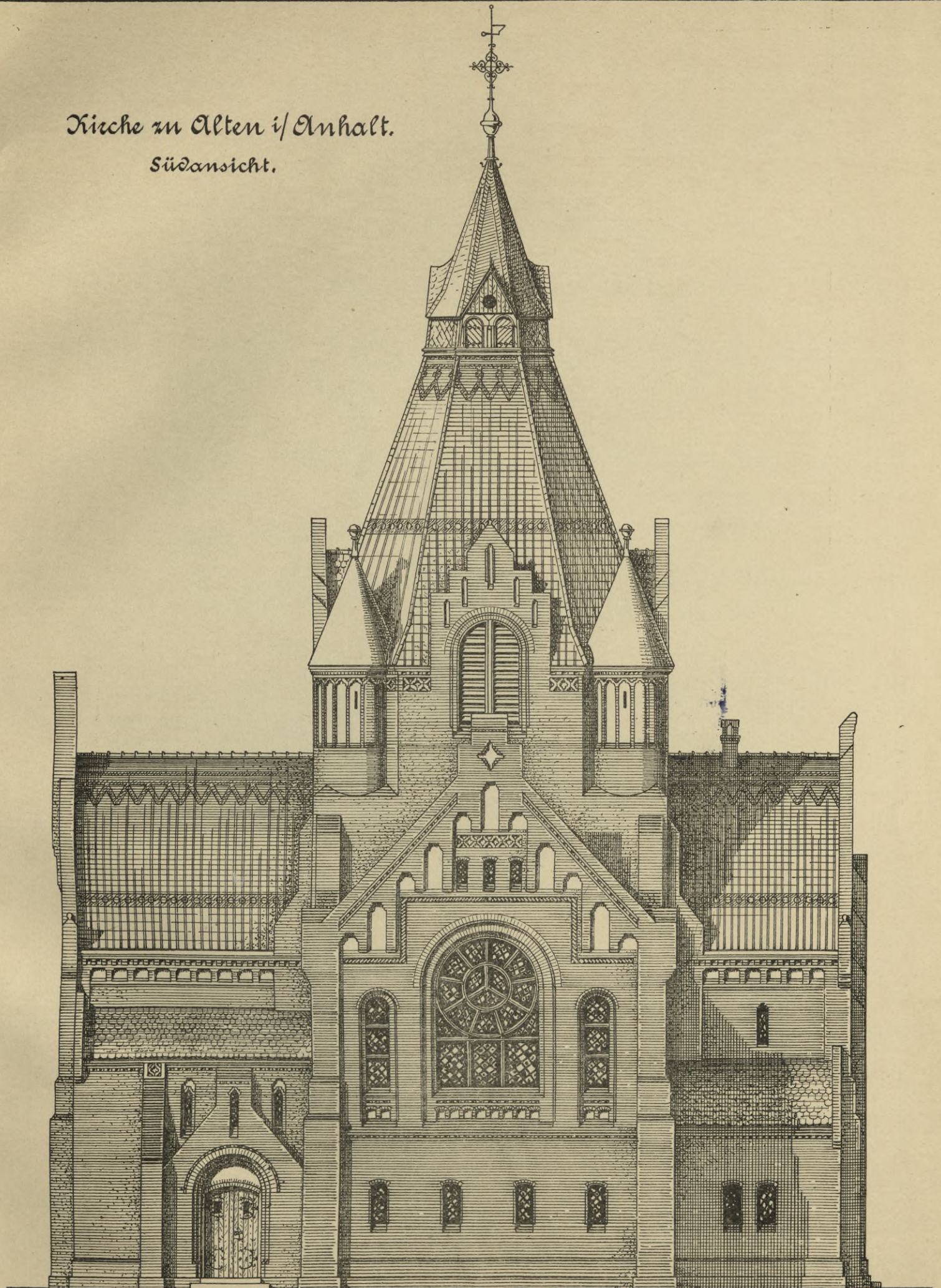
Schnitt. A-B.

Für die Grundrisse.

Für den Schnitt.



Kirche in Alten i/Anhalt.
Südansicht.

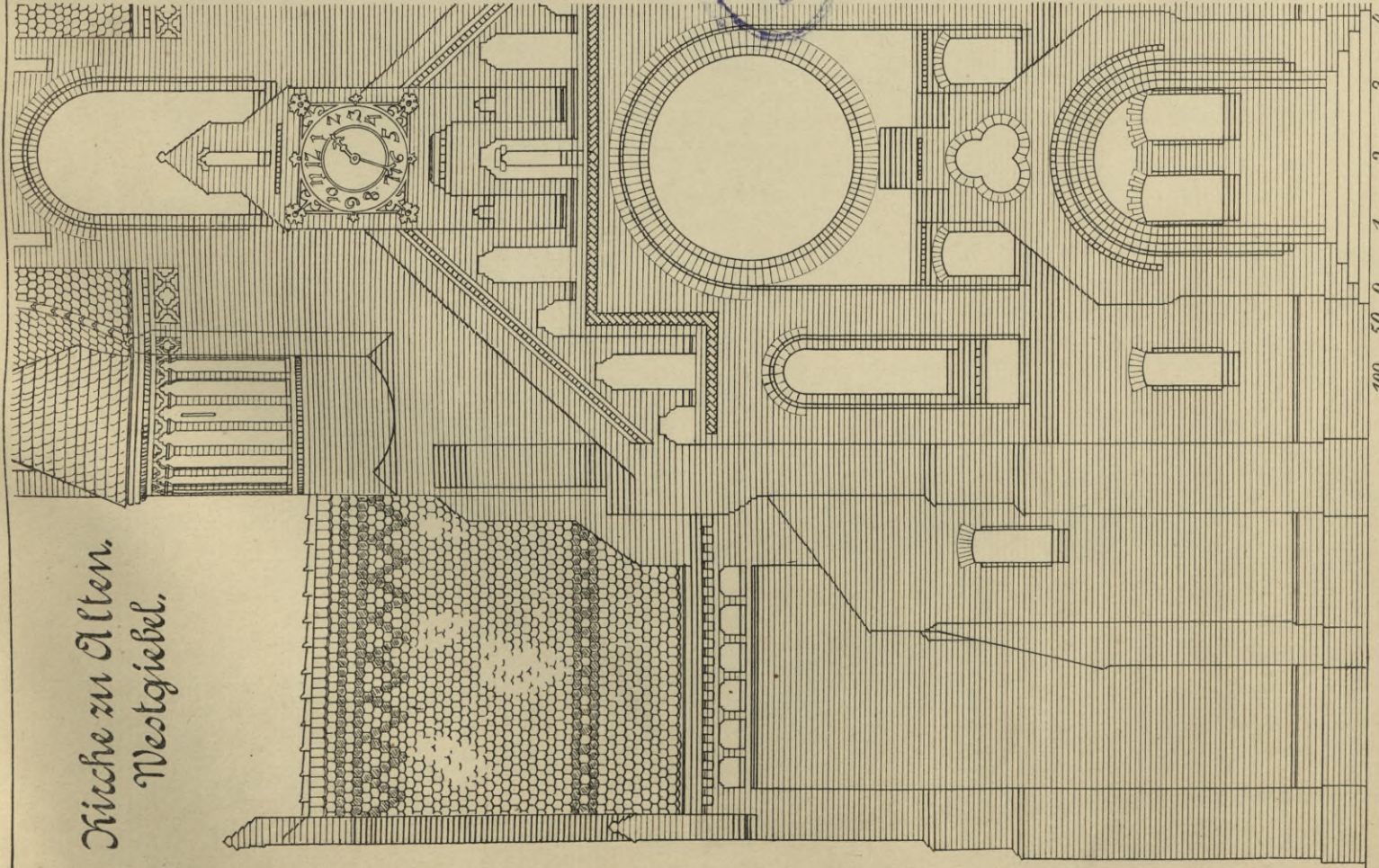


100 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

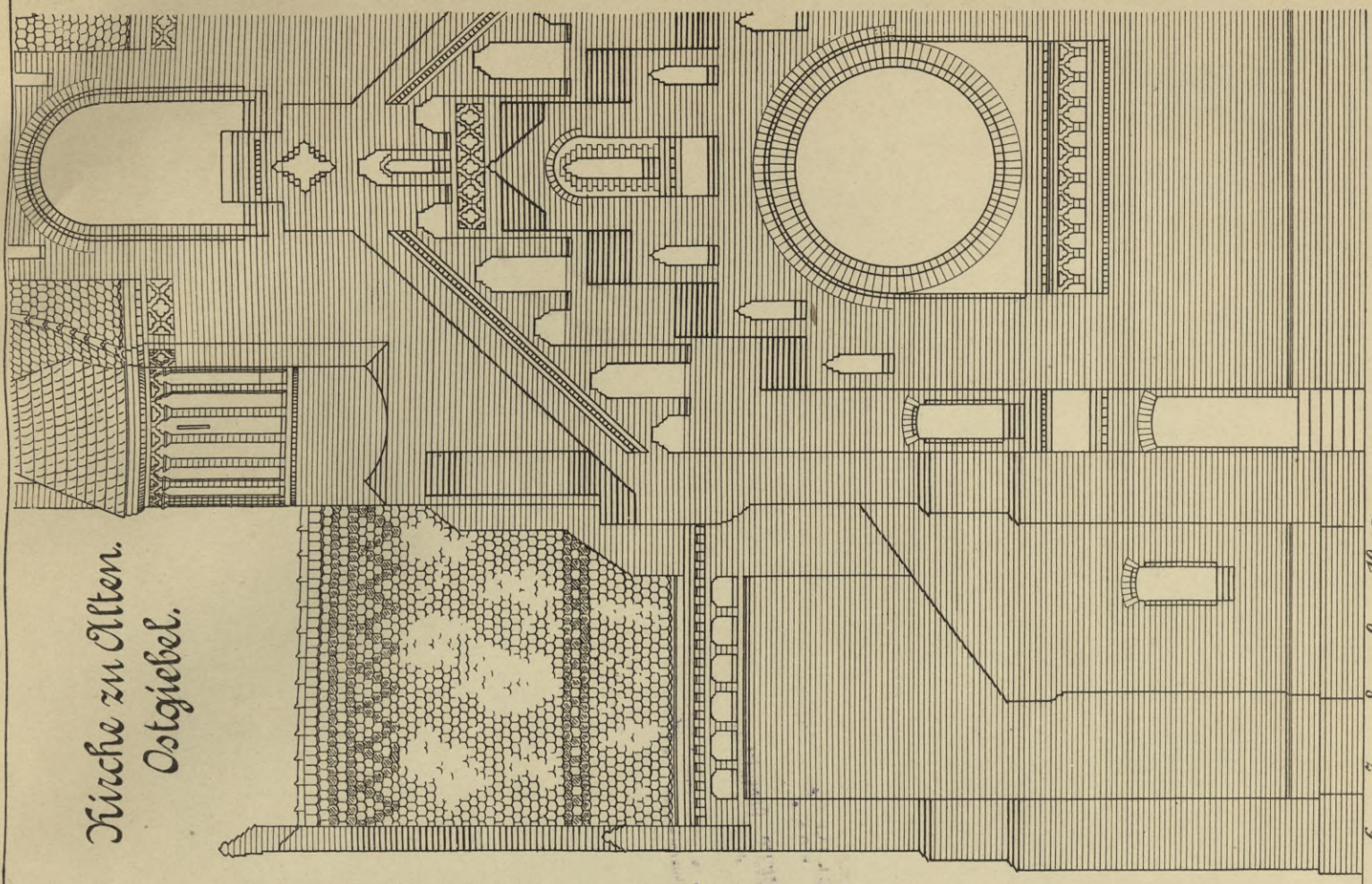
20 M.



Kirche zu Alten,
Westgiebel.

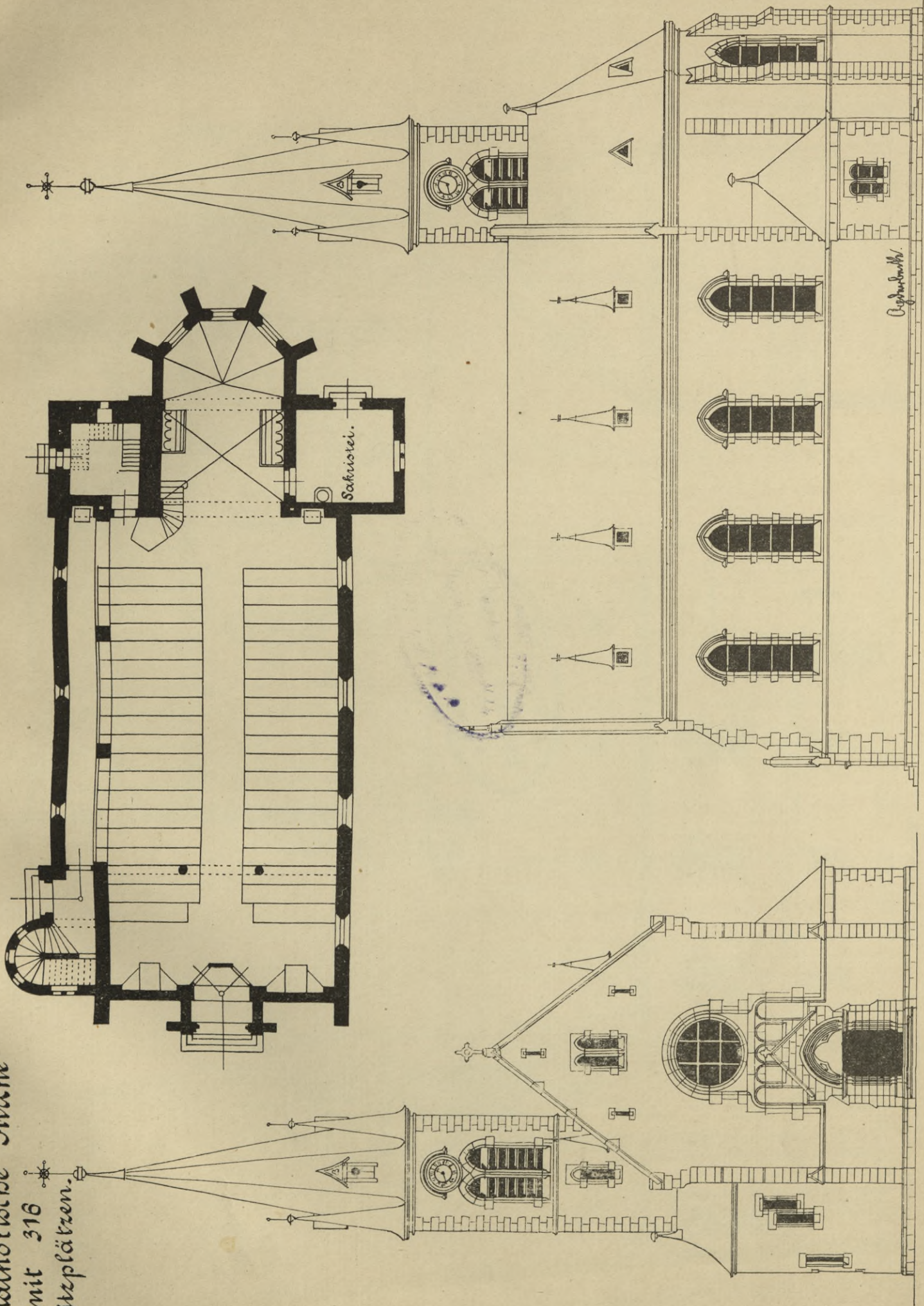


Kirche zu Alten,
Ostgiebel.





Katholische Kirche
mit 316
Sitzeplätzen.



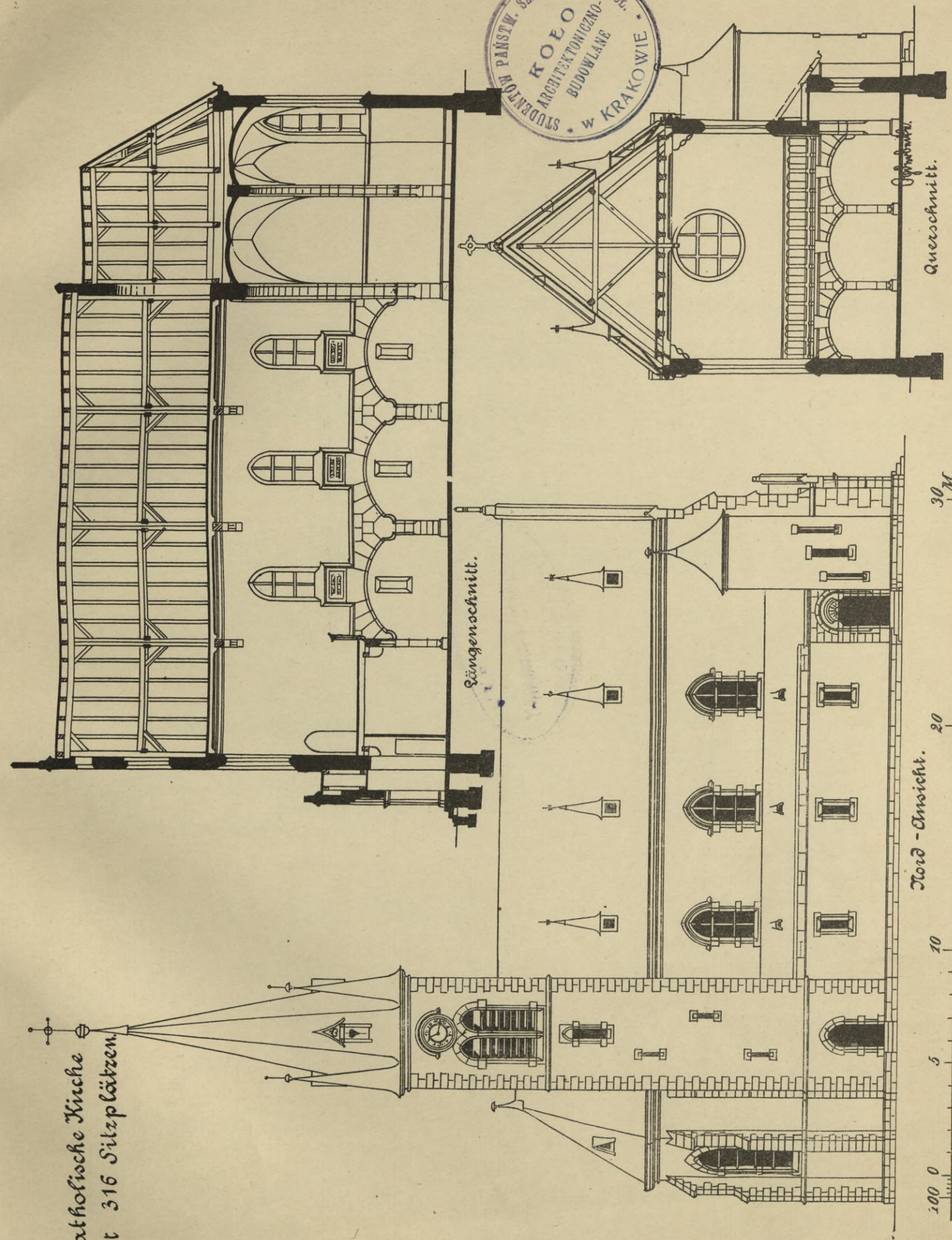
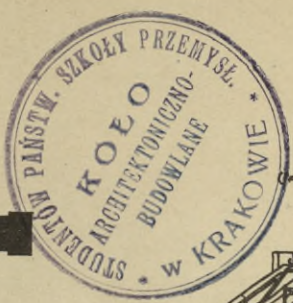
West = Ansicht.

Süd = Ansicht.

30 M.



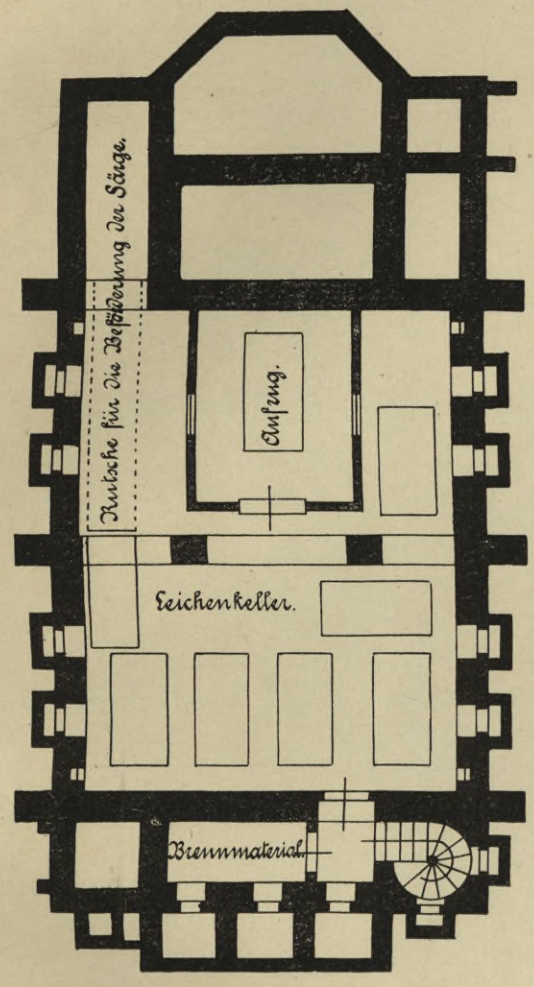
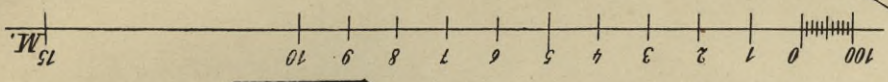
Katholische Kirche
mit 316 Sitzplätzen.



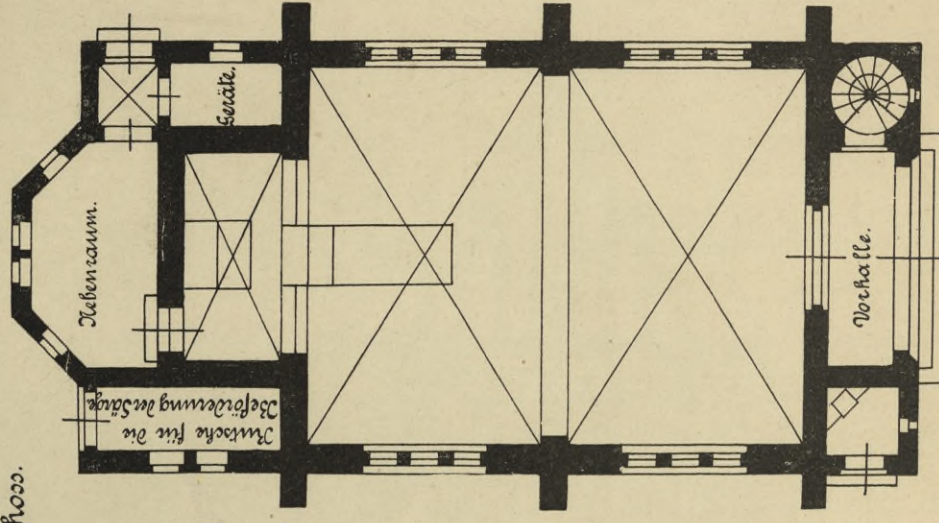


Entwurf zu einer
Friedhof = Kapelle.

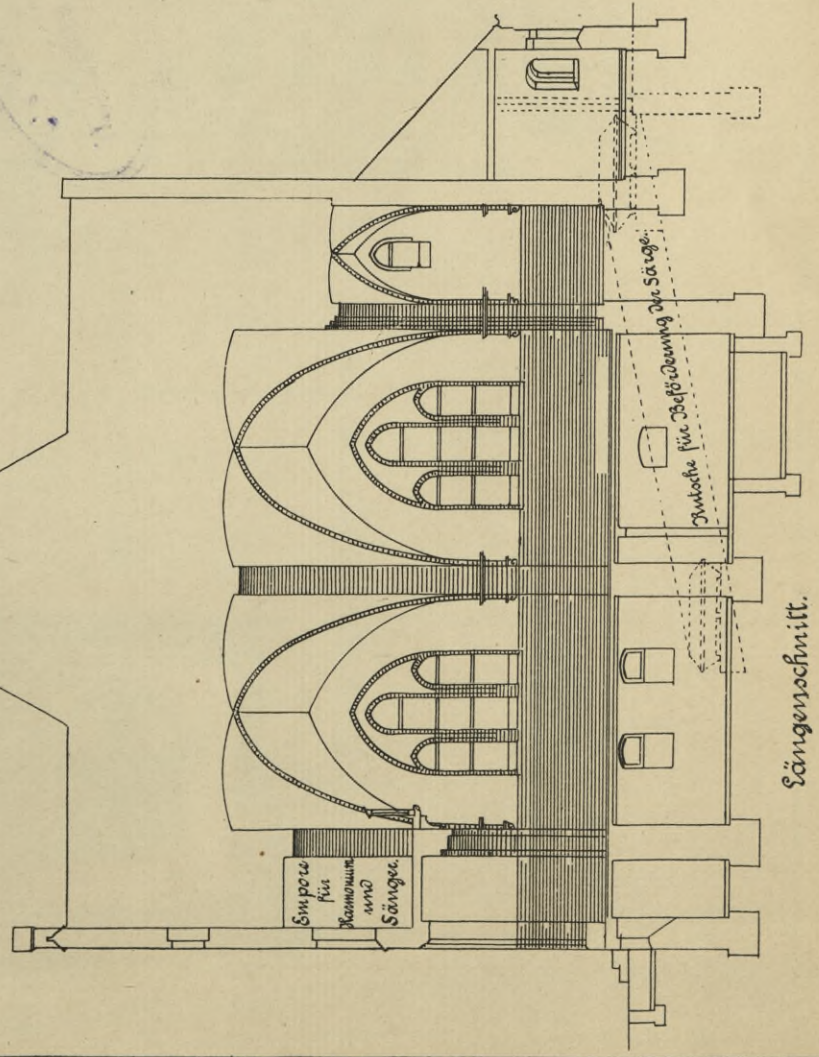
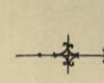
15
M.



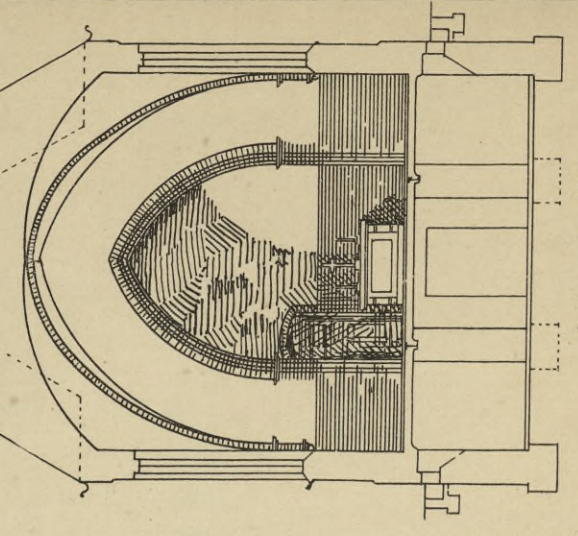
Kellergeschoss.



ErDGeschoss.



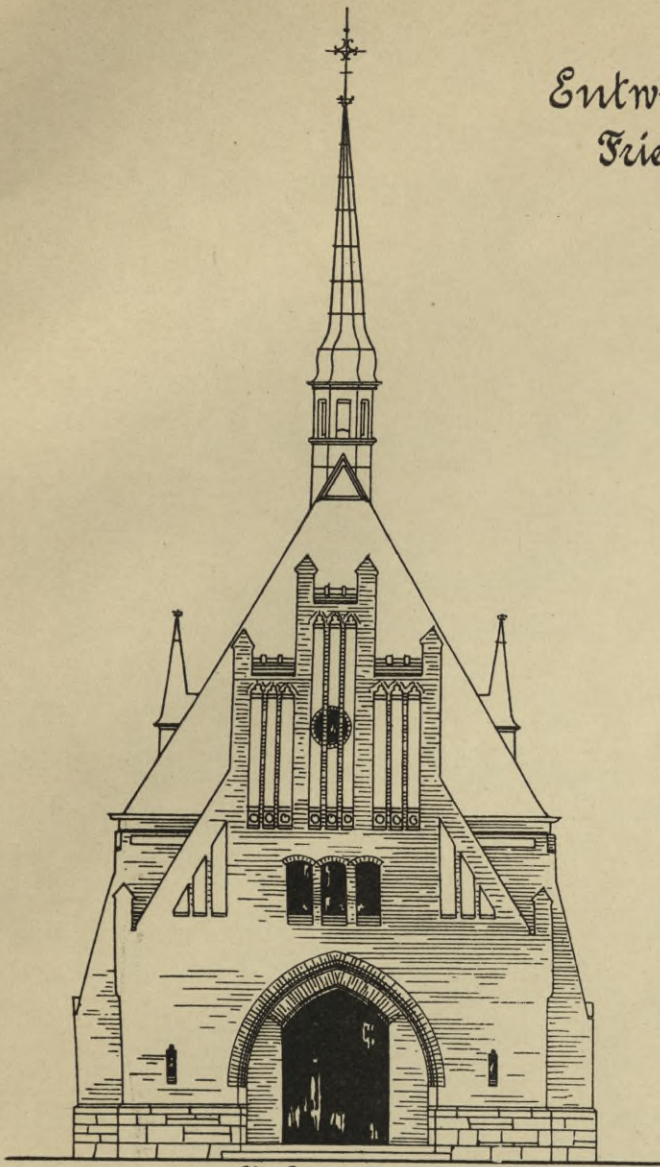
Sängerschnitt.



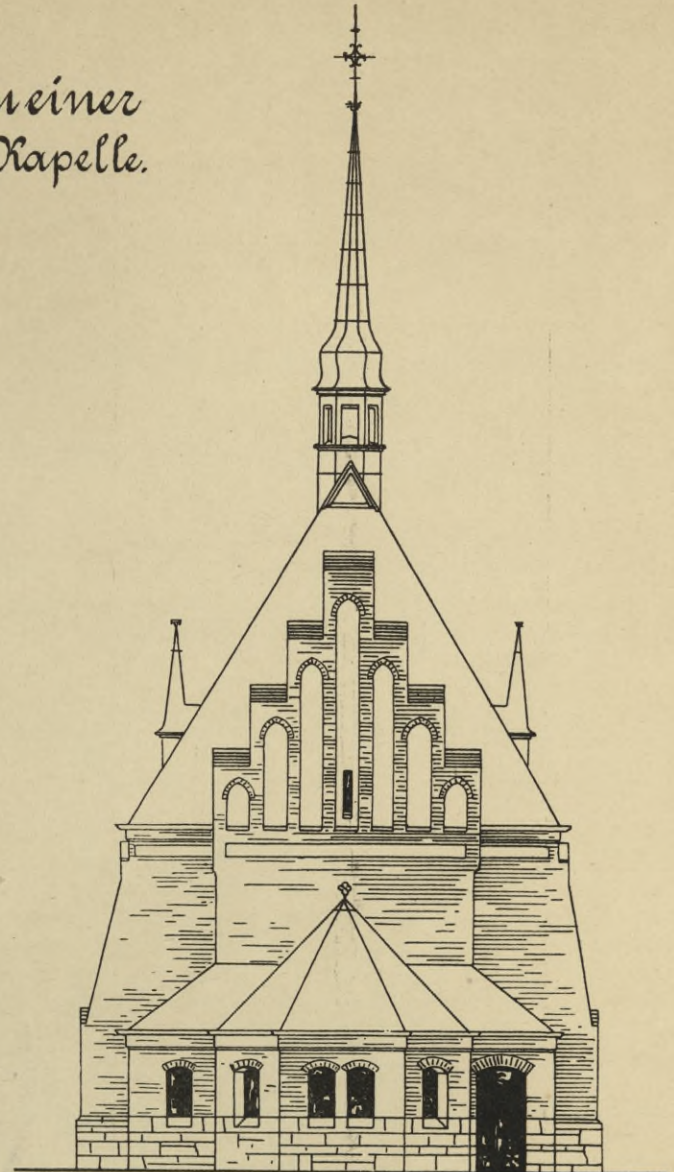
Auerchnitt.



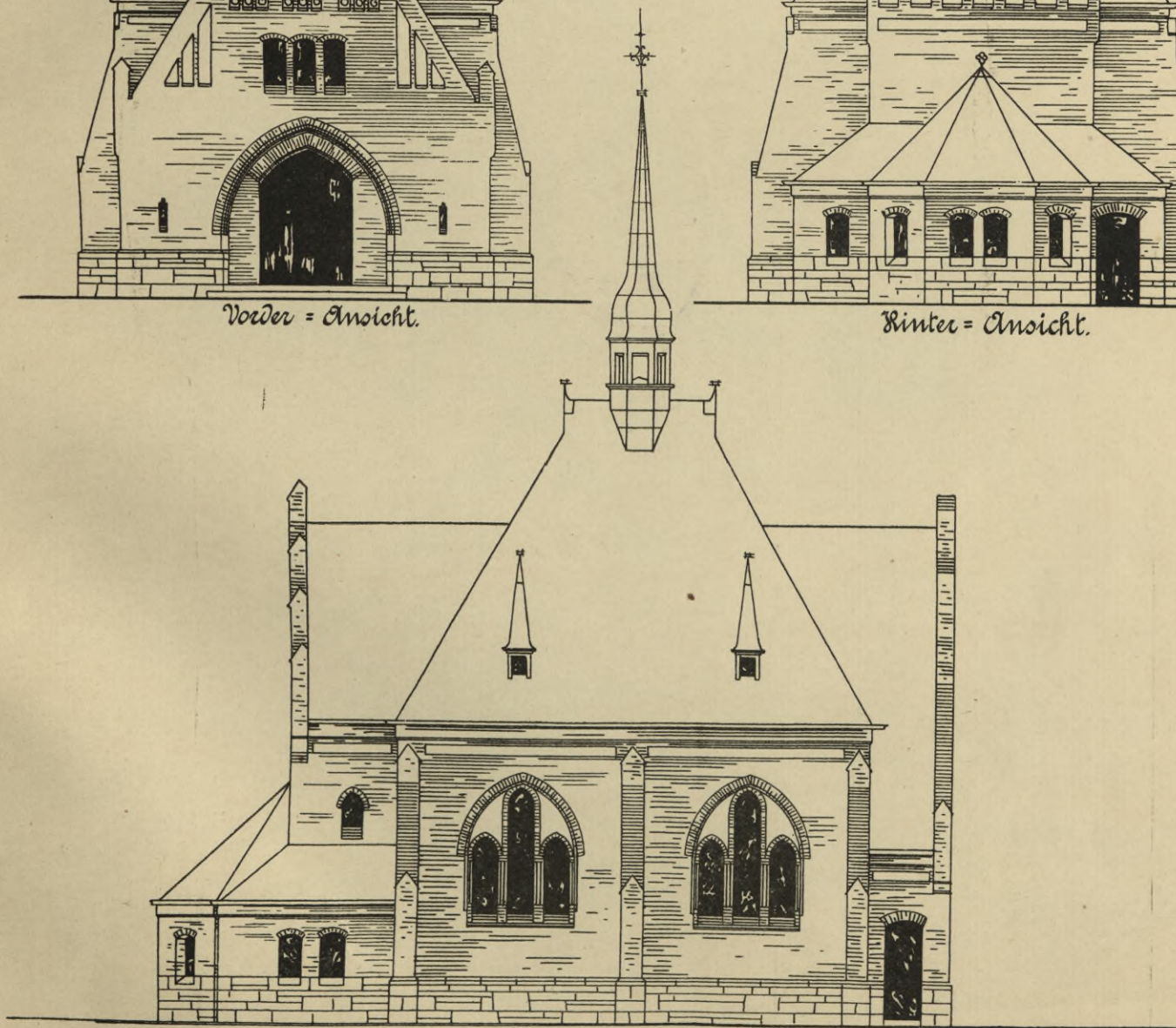
Entwurf zu einer
Friedhof-Kapelle.



Vorder = Ansicht.



Hintere = Ansicht.



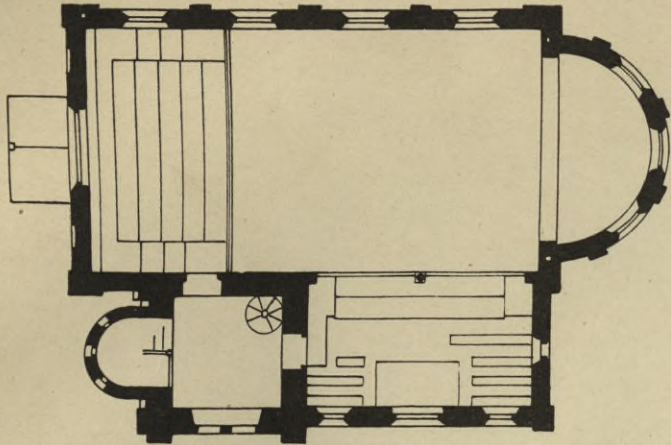
Seiten = Ansicht.

100 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

20 M.

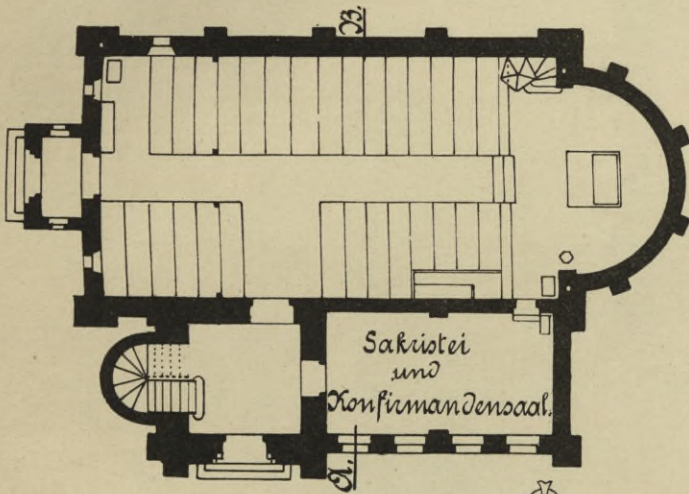


Kirche zu Liebigk bei Dessau.



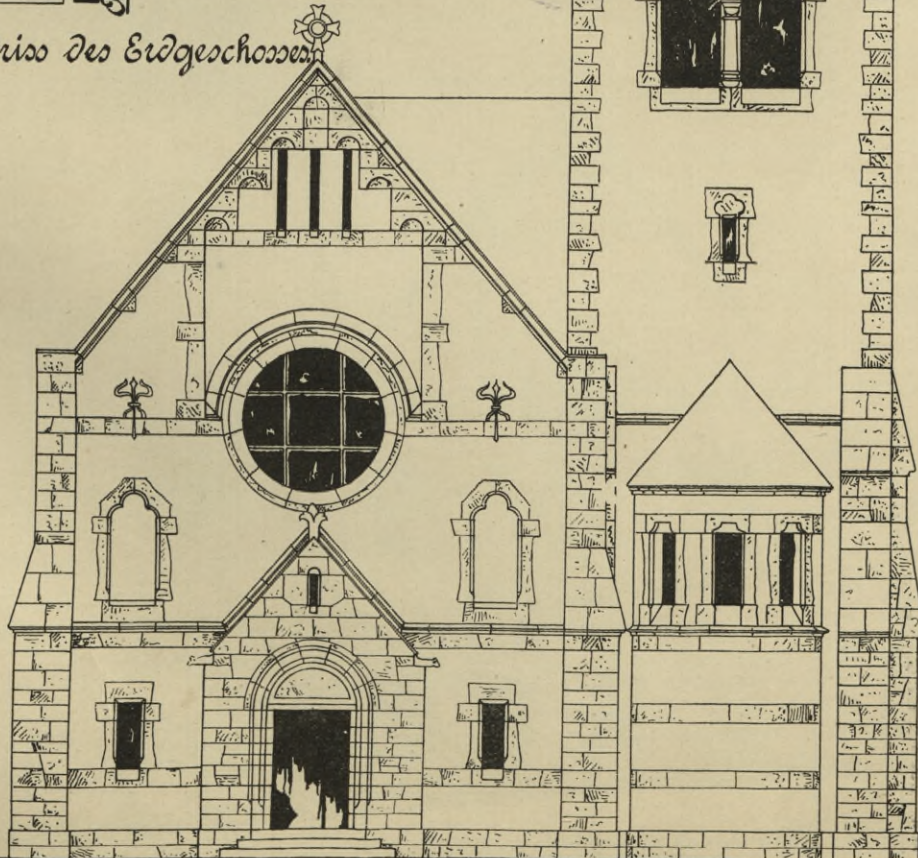
Grundriss in Höhe der Emporen.

0 5 10 15 20 25 M.

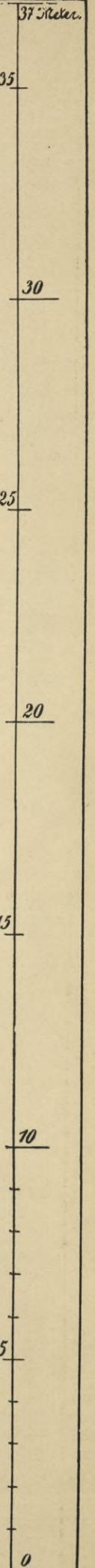


Grundriss des Erdgeschosses

Sakristei
und
Konfirmandensaal.

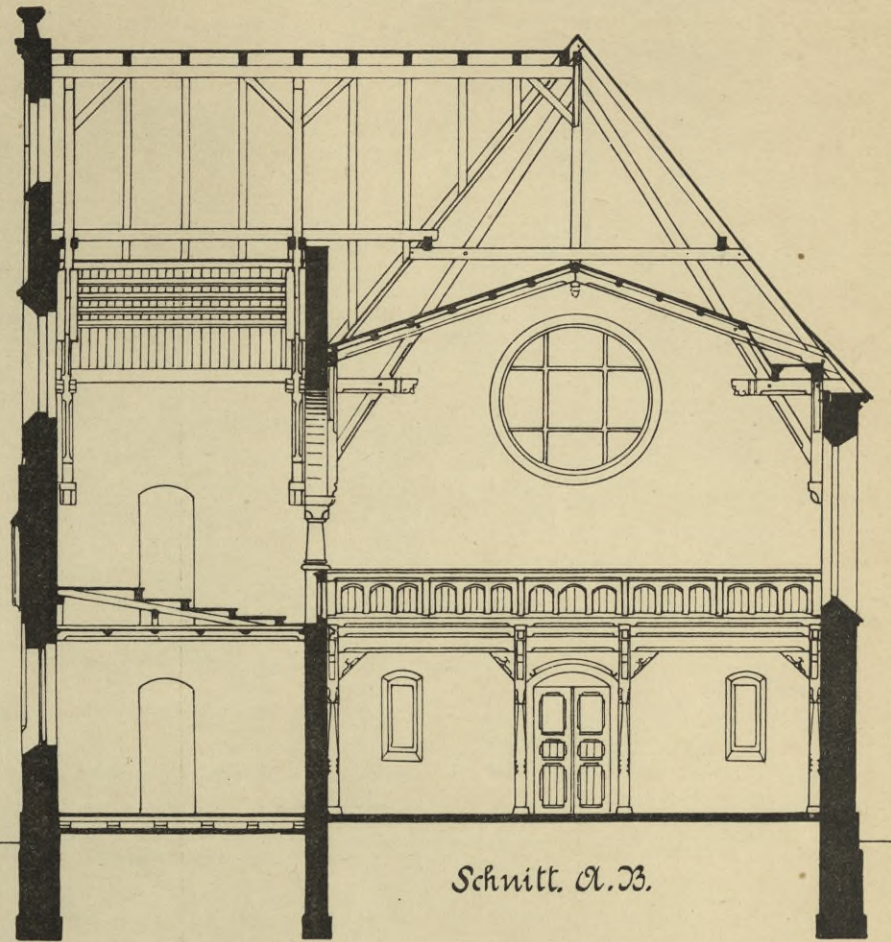
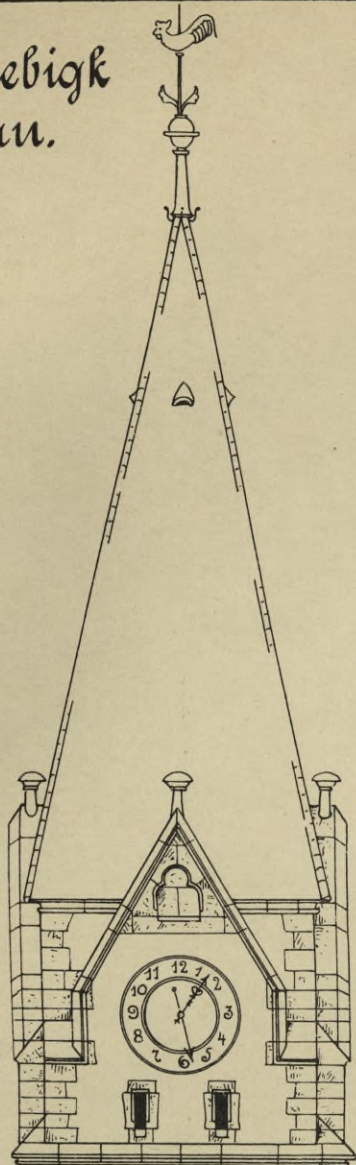


Westseite.





Kirche zu Liebigk
bei Dessau.



Schnitt A.B.

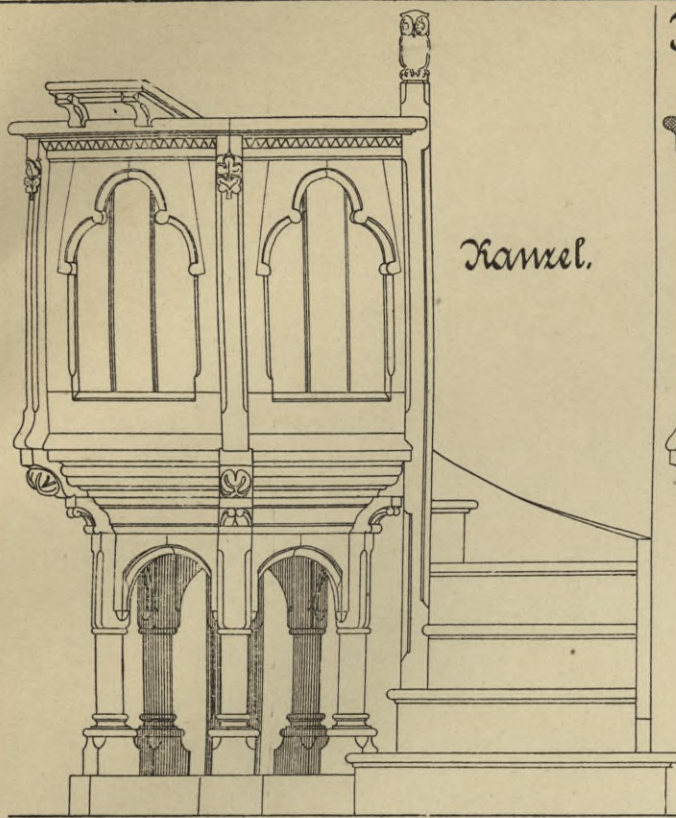
100 50 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 M.



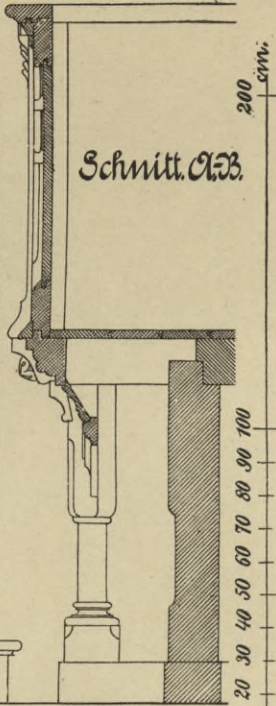
Südseite.



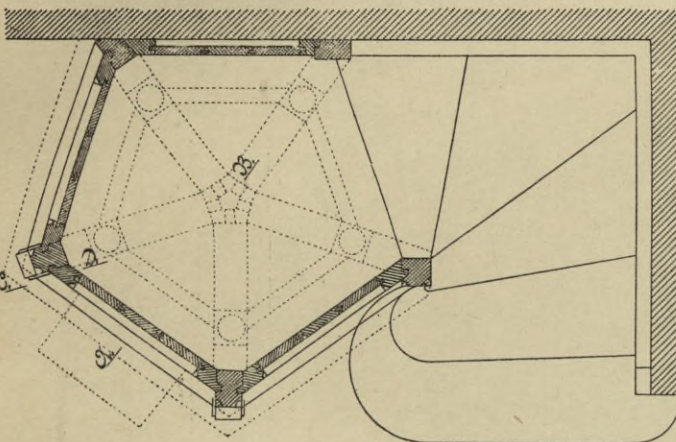
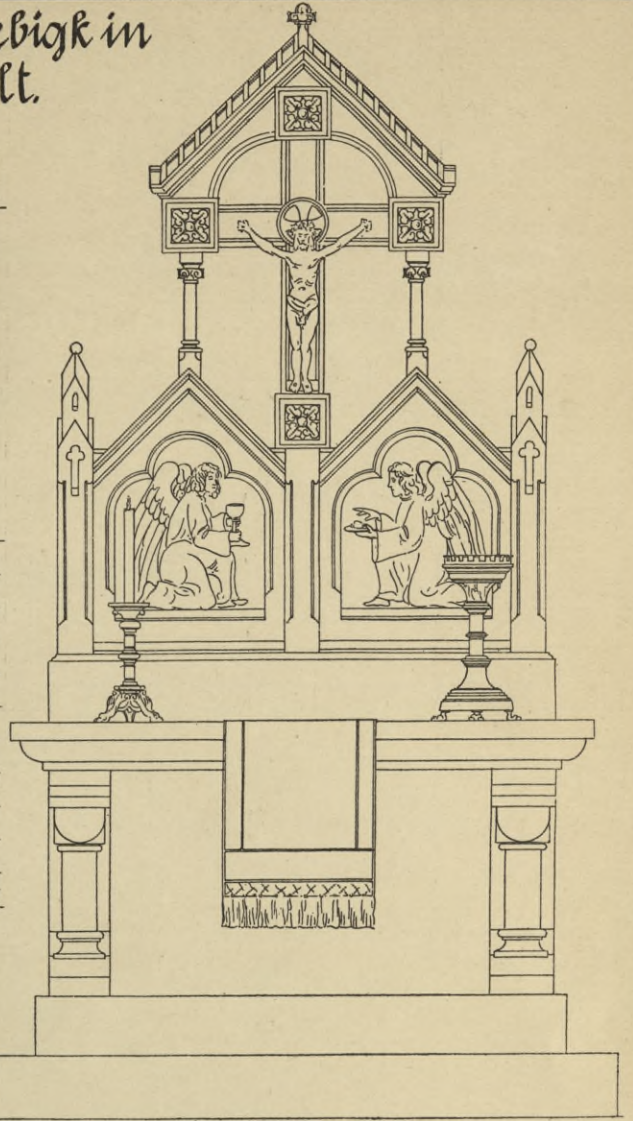
Kirche zu Ziebigk in Anhalt.



Kanzel.



Schnitt A-B.

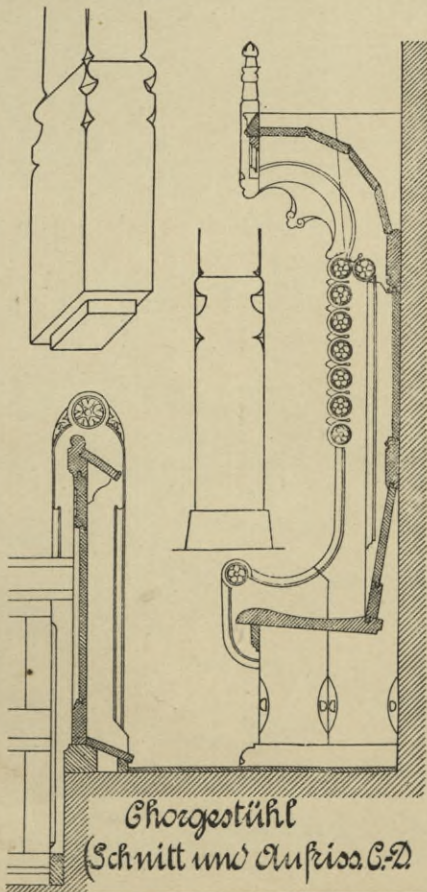


Schnitt C-D.

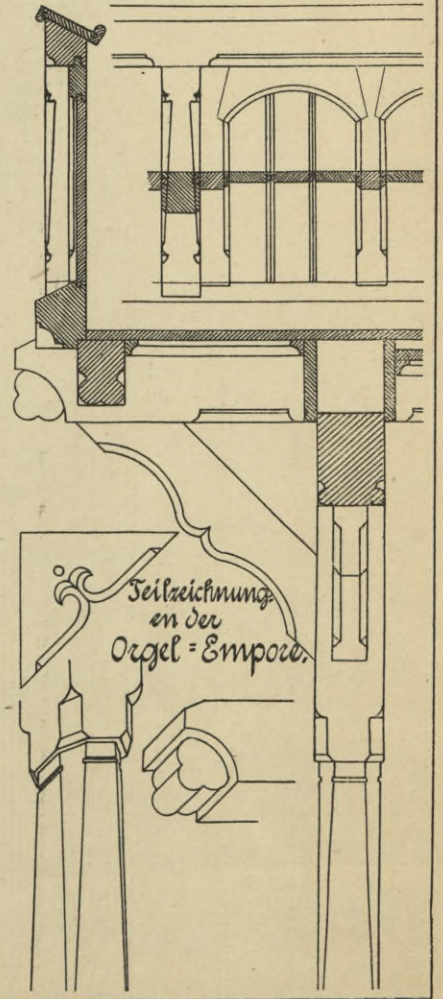


Chorgestühl für das Herzogliche Haus.

Schnitt und Aufriss A-B.

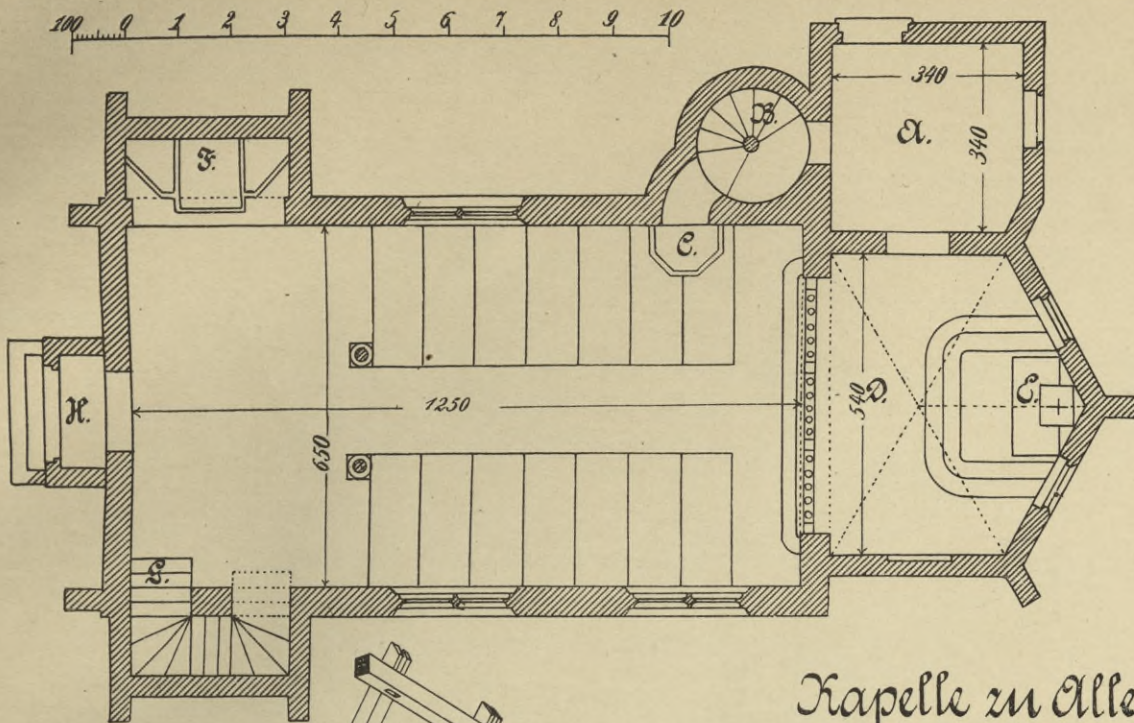


Chorgestühl (Schnitt und Aufriss C-D).



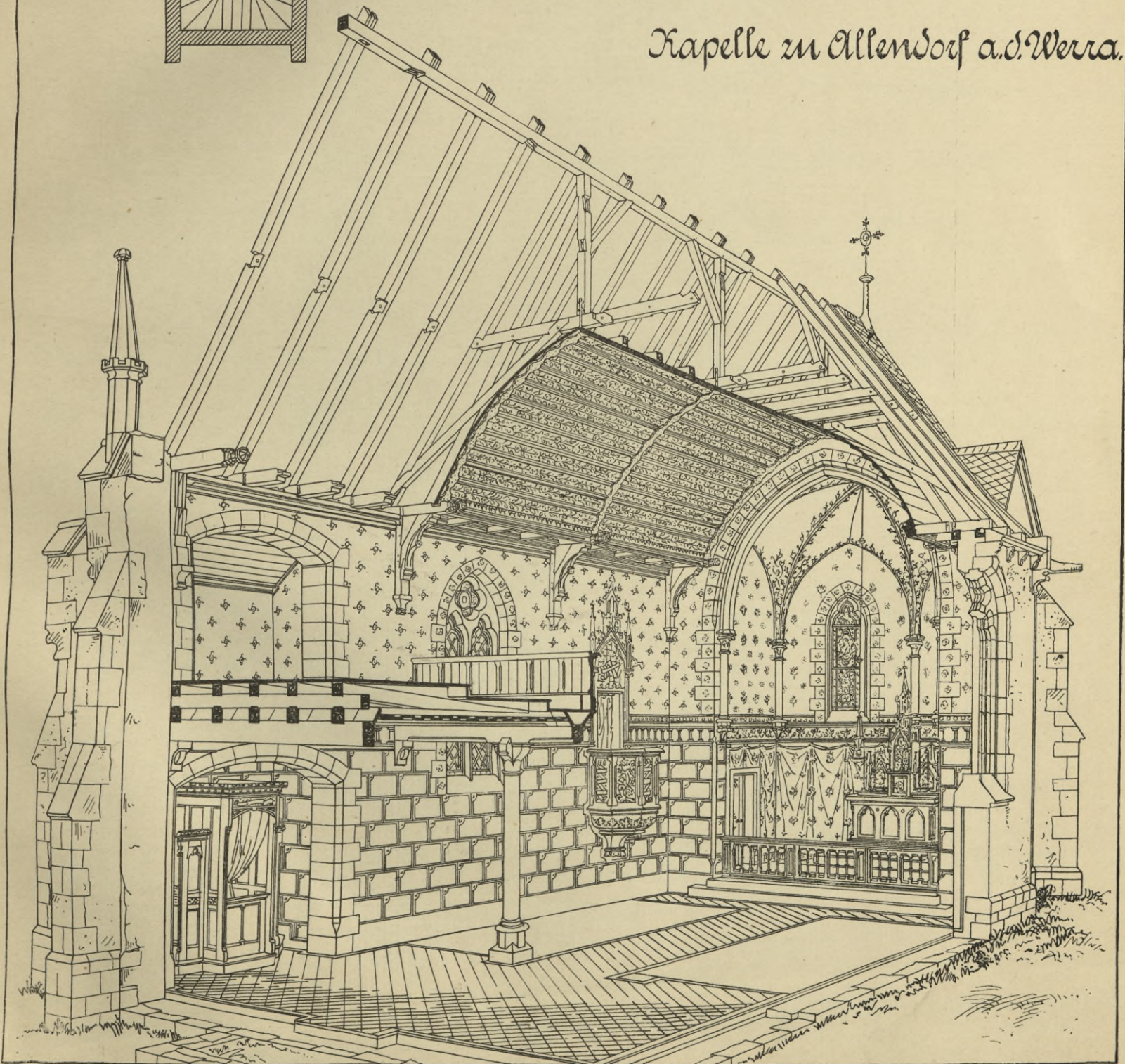
Teilzeichnung an der Orgel = Empore.





- A = Sakristei.
 B = Aufgang zur Kanzel
 und zum Dachboden.
 C = Kanzel.
 D = Chor.
 E = Altar.
 F = Beichtstuhl darüber
 Nische für ein Harmonium.
 S = Aufgang zur Empore.
 K = Windfang.

Kapelle zu Allendorf a.d. Werra.



BIBLIOTEKA
KOLEJ
Amulskoino - Budowlano
Przy
R. & P. w. Krakowie

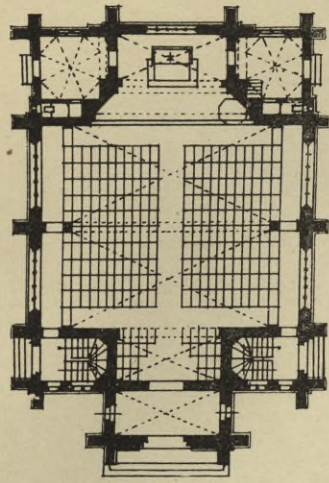
Kapelle zu Allendorf a/d Werra.



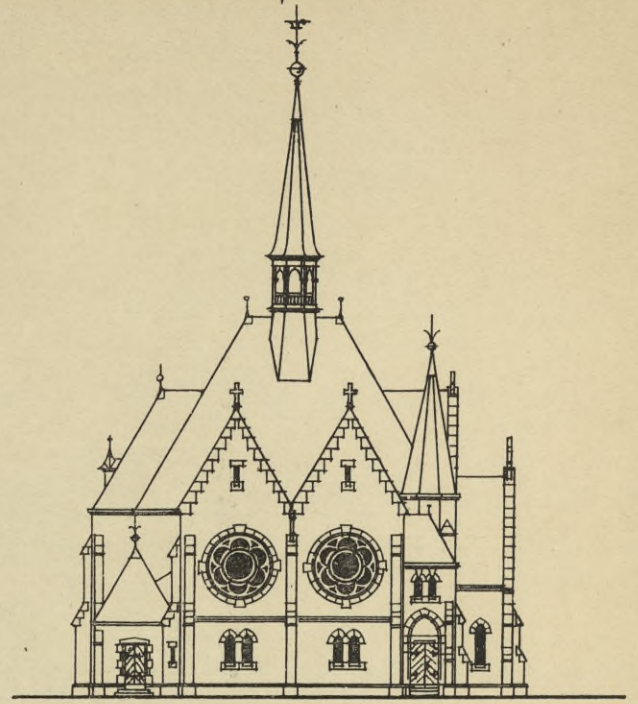


BIBLIOTEKA
KOLA
Architektonicznego - Budowlanego
Pracy
S.P. w Krakowie

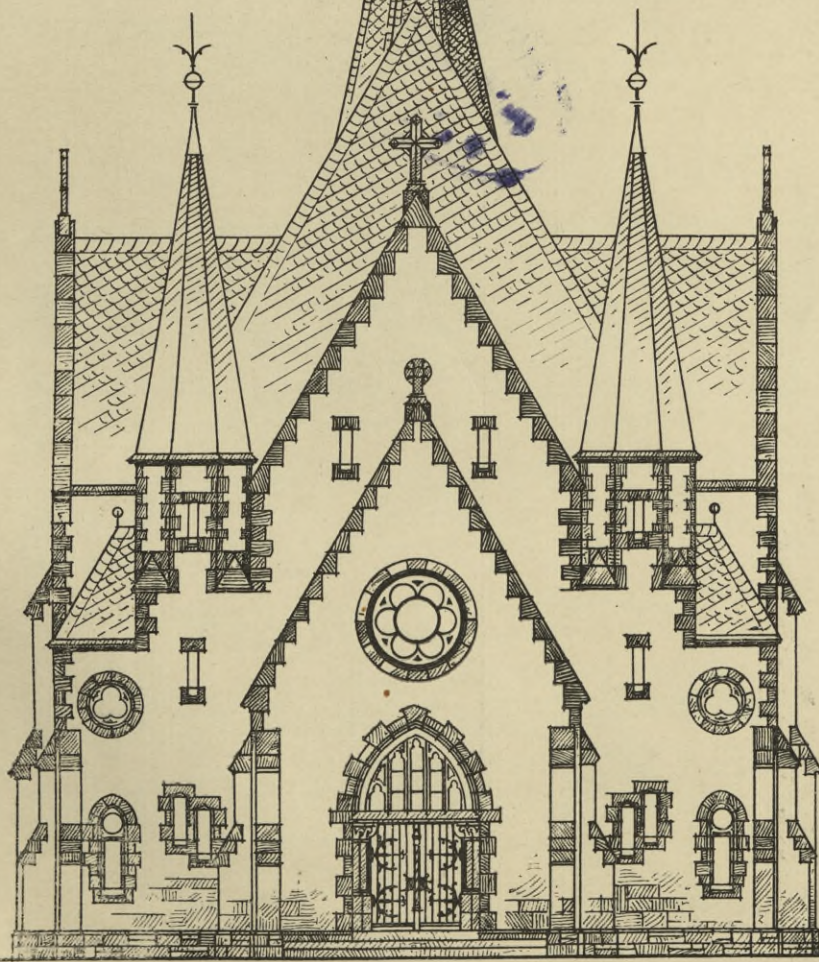
Entwurf zu einer evang. Kirche mit 350 Sitzplätzen.



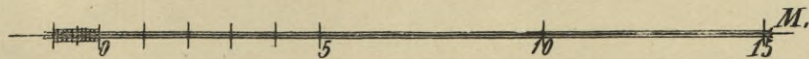
Erdgeschoss.



Nord-Ansicht.



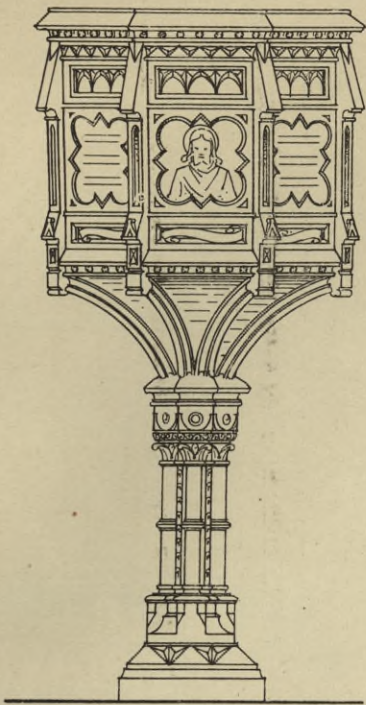
West-Ansicht.



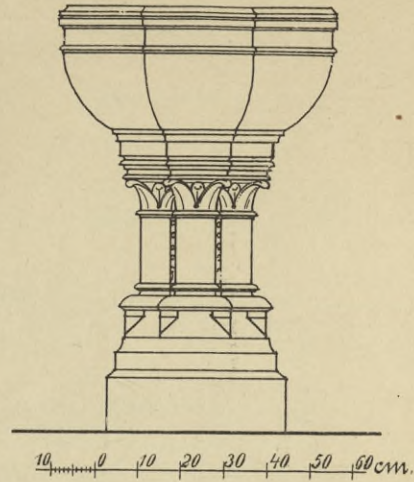


Entwurf zu einer evang. Kirche mit 350 Sitzplätzen.

-Kanzel.-



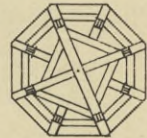
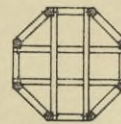
-Taufstein.-



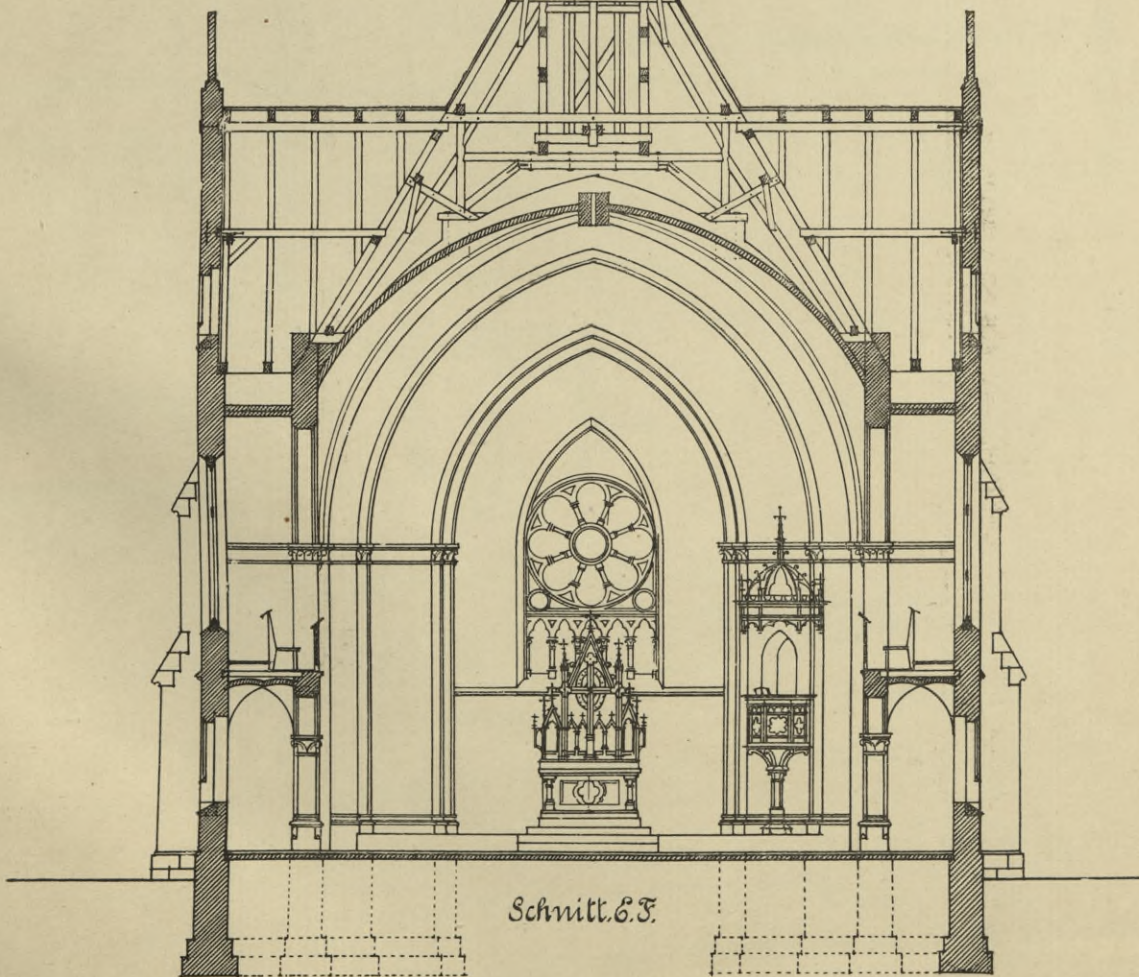
10 20 30 40 50 60 cm.

C. D. Grundriss A. B. Grundriss C. D.

A. B.



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Meter.



Schnitt G.F.

0 1 2 3 4 5 10 Meter.



BIBLIOTEKA

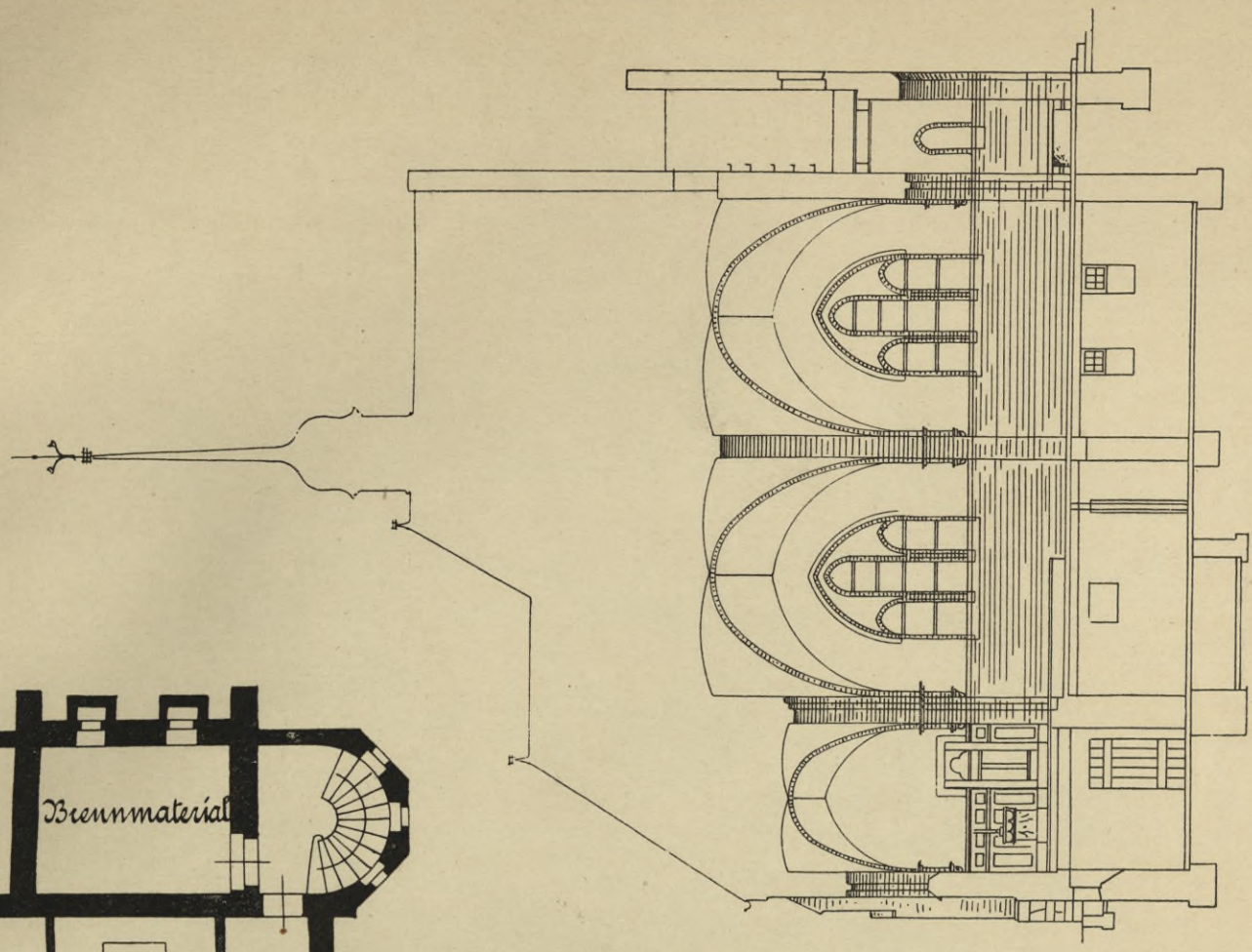
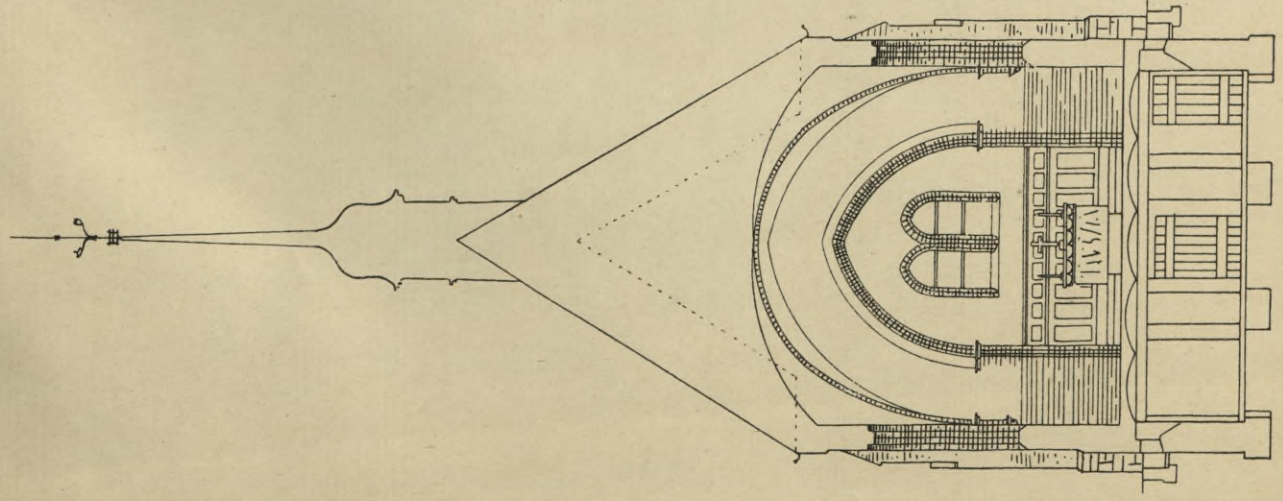
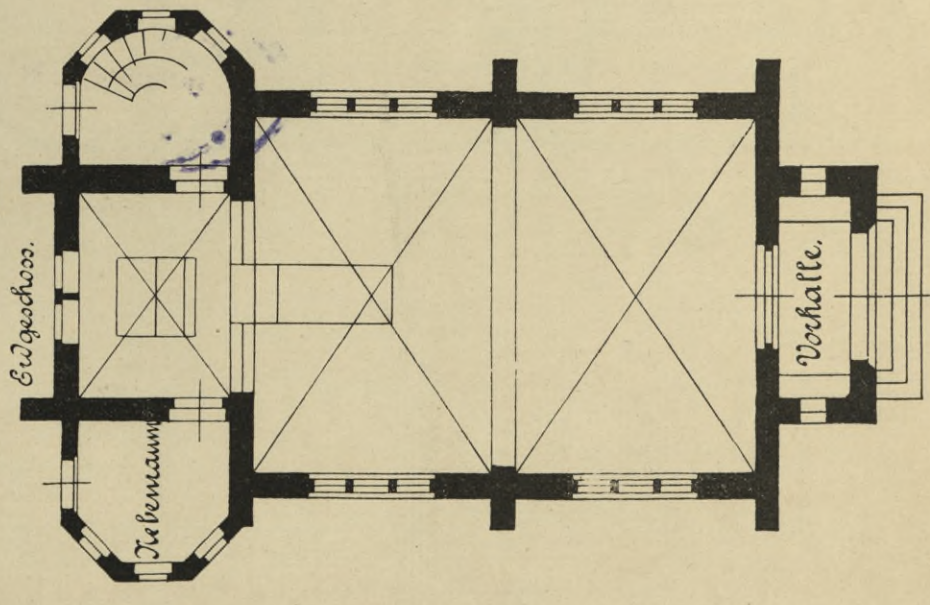
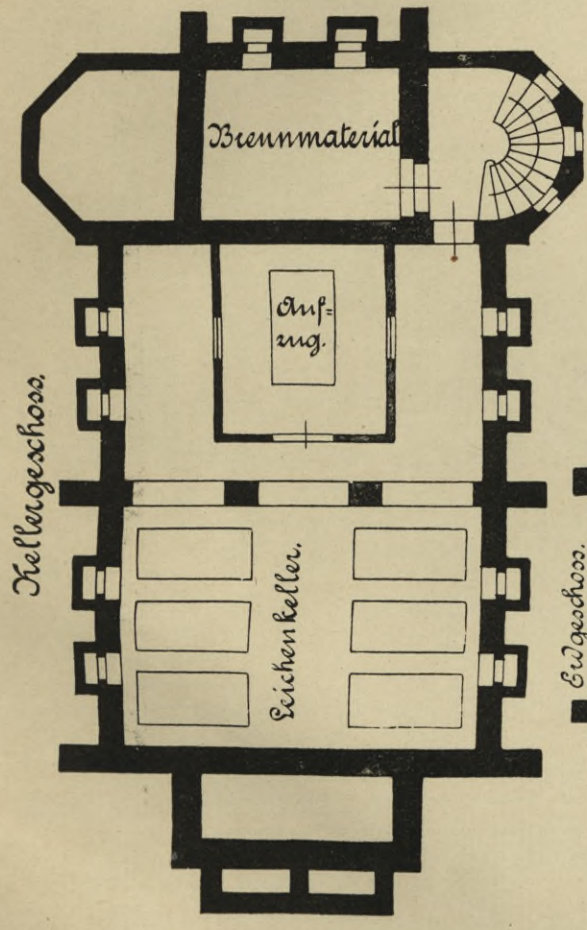
K&A

Architektoniczno - Budowlanego

Przy

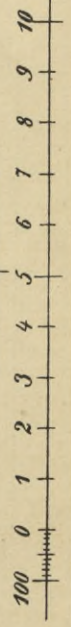
P. S. P. w Krakowie

Entwurf zu einer
Friedhof-Kapelle.



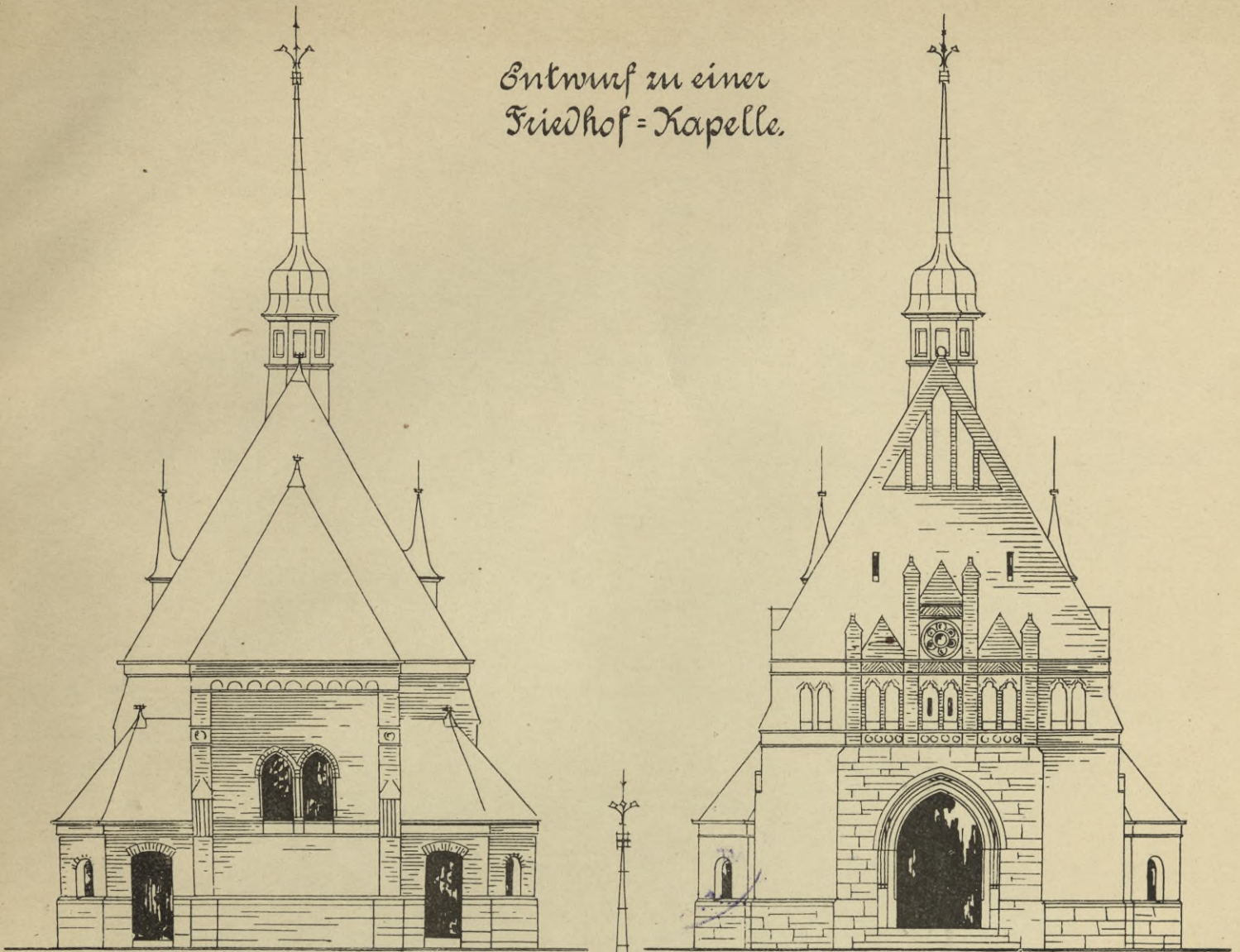
Querschnitt.

Längenschnitt.
20 M





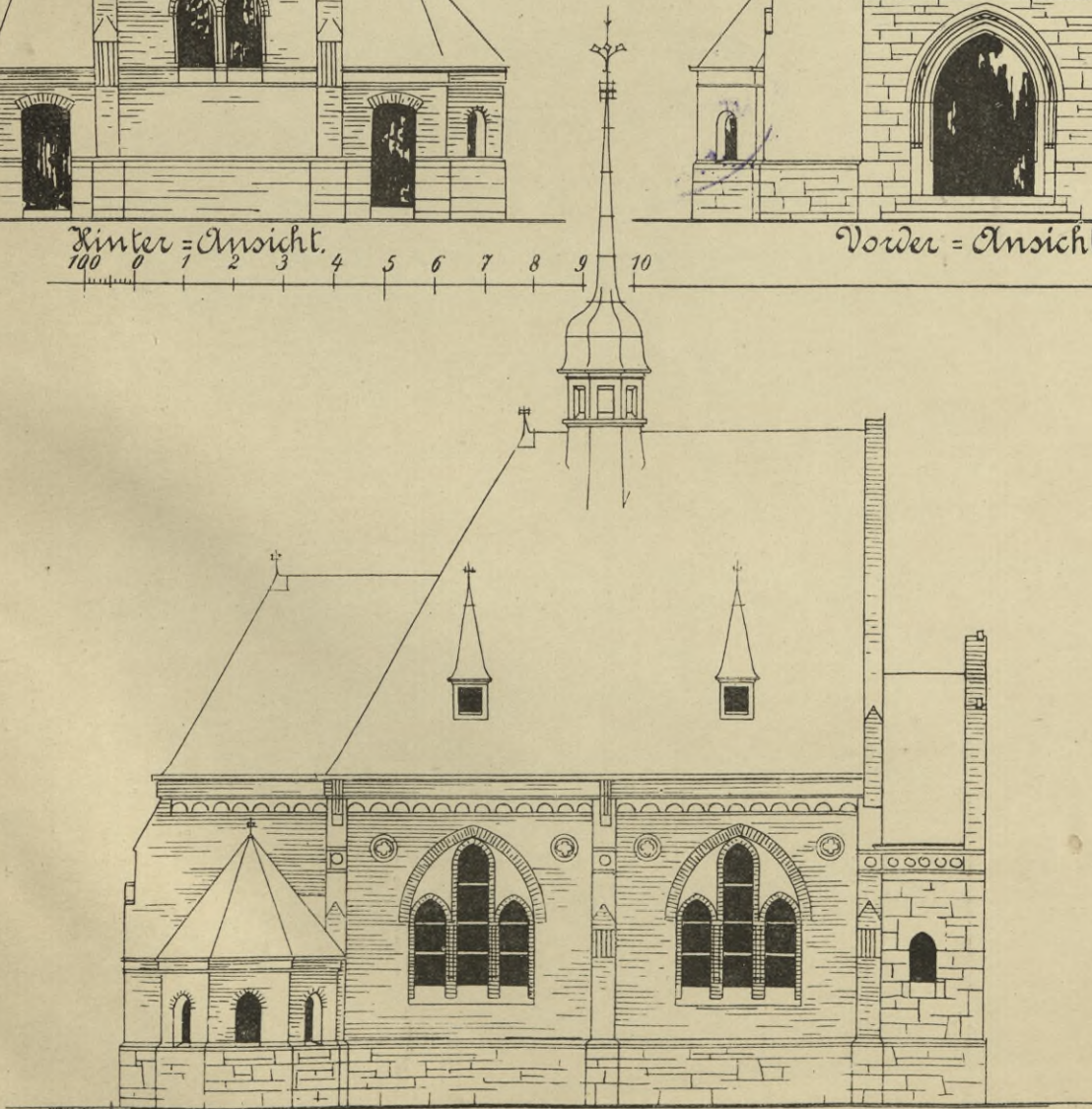
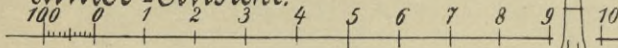
Entwurf zu einer
Friedhof = Kapelle.



Kinter = Ansicht.

Vorder = Ansicht.

20 M.



Seiten = Ansicht.





WYDZIAŁY POLITECHNICZNE KRAKÓW

BIBLIOTEKA GŁÓWNA



14063

L. inw.

Kdn., Czapskich 4 — 678. 1. XII. 52. 10.000

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000298608

